

Chronik der Stadt Wien

Der 70. Jahrgang des Handbuches der Stadt Wien enthielt die Stadtchronik für die Jahre 1946 bis 1949.
Die folgende Stadtchronik umfaßt im Anschluß daran die Jahre 1950 bis 1952.

1950

1. Jänner: Neue Stempelmarken werden ausgegeben. — Die Auszahlung der Kinderbeihilfen beginnt.
5. Jänner: Nach Jahren wird der 6. Jänner wieder als Feiertag staatlich anerkannt. — Der Samstag-Ladenschluß wird für die Kleinhandelsgeschäfte mit Lebensmitteln mit 15 Uhr, für die übrigen mit 14 Uhr festgelegt. — Seit Kriegsende geht der erste Transport aus dem Osten (zwei jugoslawische Schleppzüge) über die österreichische Donau. — Die Befragung der Besucher der Strauß-Ausstellung im Wiener Rathaus über den Aufstellungsort des Mozart-Denkmales ergab eine Mehrheit für die Aufstellung im Burggarten. — Das Ergebnis der Viehzählung am 3. Dezember 1949 zeigt, daß bei den Rindern 30% und bei den Schweinen 23% des Kriegsverlustes aufgeholt werden konnten; in Wien war die Zunahme der Rinder — hauptsächlich Milchkühe — zirka 12%.
7. Jänner: Im Nationalrat kündigt Bundeskanzler Dipl.-Ing. Figl u. a. den energischen Kampf gegen Preisexzesse an.
9. Jänner: Die Sonderbeauftragten nehmen in London die Verhandlungen wegen des österreichischen Staatsvertrages wieder auf.
10. Jänner: Die österreichischen Kunsteislaufmeisterschaften brachten den Sieg von Helmut Seibt vor Felsenreich und von Anneliese Schilhan vor Weidler. — Der Skisport läuft auf vollen Touren und zeigt ausgezeichnete Leistungen unserer FIS-Mannschaft.
12. Jänner: Zahlreichen Wünschen der Arbeiter und Angestellten entsprechend, errichtet die Wiener Arbeiterkammer in mehreren Wiener Gemeindebezirken Beratungsstellen, in denen wöchentlich einmal Auskünfte über Fragen des Arbeiterrechtes und der Sozialversicherung kostenlos erteilt werden. — Einsetzen scharfen Frostes und starker Schneefälle.
13. Jänner: Zum ersten Mal in der Geschichte der Bundestheater werden die Pforten der Theater wegen Streiks der insgesamt 872 Arbeiter und Angestellten geschlossen.
16. Jänner: Am 16. Jänner 1900 fuhr der erste Wagen einer der heute populärsten und frequentiertesten Straßenbahnlinien Wiens, der Sechsvierziger. Vorerst noch zwei Jahre pferdebespannt, beseitigte er dennoch eine arg empfundene Verkehrsnot, denn bis dahin gab es nur eine Straßenbahnlinie von der Favoritner Remise über Wiedner Hauptstraße, Ring und Lerchenfelder Straße zur Kaiserstraße; dort war die Endstation, da der Linienwall keine Durchfahrt gestattete. — Als Ausdruck des Dankes an die ausländischen Hilfsorganisationen, die während der Nachkriegszeit der Bevölkerung uneigennützig geholfen haben, werden den Leitern dieser im Wiener Rathaus Ehrenmedaillen der Stadt Wien durch Bürgermeister Dr. Körner verliehen, die somit zum ersten Mal an Ausländer abgegeben werden.
17. Jänner: In der Riemergasse wird das erste Raucherkinos Wiens eröffnet.
18. Jänner: Der erste österreichische Motorroller, der unter der Marke „Lohner 98“ erzeugt wird, kommt demnächst zum Verkauf.
19. Jänner: Ergebnisloser Schritt der Westmächte bei der Sowjetunion zu einer Änderung ihrer Haltung in der Österreichfrage und um die Flottmachung der Verhandlungen über den Staatsvertrag. — Eine schwedische Ärztedelegation erscheint im Sozialministerium, um die Voraussetzungen zu studieren, unter denen 200 österreichischen Ärzten in Schweden ein Betätigungsfeld geschaffen werden kann. — Laut Erlaß des Volksernährungsministeriums wird die Dienststelle des Landesernährungsinspektorates Wien im Zuge der Auflösung des Ernährungsinspektorates liquidiert.
22. Jänner: Der Komponist Franz Salmhofer feiert seinen 50. Geburtstag. — In Ober-St. Veit findet das Eröffnungs-Skispringen auf der Himmelhofschanze statt.
24. Jänner: In der 249. Sitzung der Sonderbeauftragten wird die Vertagung der Verhandlungen über den Österreichischen Staatsvertrag bis 15. Februar beschlossen. — Die Tabakregie hat 1949 insgesamt 4716 Millionen Zigaretten verkauft.
25. Jänner: Die Industriellenvereinigung stellt für das laufende Jahr zur Förderung der österreichischen Malerei und Bildhauerei 60.000 Schilling zur Verfügung, die in je einem Meisterpreis zu 15.000 Schilling und drei Anerkennungspreisen zu je 5000 Schilling zuerkannt werden. — Bei der 3. Hauptversammlung der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse konnte mitgeteilt werden, daß ein vorläufiger Überblick über das Geschäftsjahr 1949 einen Gebarungüberschuß von etwa 6 Millionen Schilling ergeben hat. — Der Nestor der Tuberkulosefachärzte in Österreich, Univ.-Prof. Hofrat Dr. Josef Sorge, im Alter von 81 Jahren gestorben.
26. Jänner: Verlautbarung der Kundmachung des Wiener Stadtsenates als Landesregierung über die Reinigung von Straßen und Dächern, derzufolge die Eigentümer von Gebäuden und Grundstücken verpflichtet werden, dafür zu sorgen, daß die an ihren Besitzungen vorbeilaufenden, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehwege gereinigt, bei Glätteis bestreut werden.
27. Jänner: Fast totale Stromstörung in Wien von 20 bis 21.24 Uhr, die durch starken Frost und die damit verbundenen Seilrisse der Fernstromleitungen verursacht wurde. — Kammersänger Hans Duhan vollendet sein 60. Lebensjahr.
28. Jänner: Der Autobus-Nachtverkehr, der bis auf weiteres in den Nächten von Samstag auf Sonntag von 1 bis 4 Uhr auf sieben Linien geführt wird, wird eröffnet. — Die Albertina wird mit Beginn des Februar die von ihr gehüteten Kunstschätze abwechselnd als „Kunstwerk des Monats“ dem Publikum in einem besonderen Rahmen vor Augen führen.

31. Jänner: Anlässlich seines 75. Geburtstages erhält der Wiener Schriftsteller Vinzenz Jerabek die Ehrenmedaille der Stadt Wien verliehen. — Im großen Schaulaufen am WEV-Platz zeigen das Weltmeisterpaar Maxi und Ernst Baier, Lydia Veicht, Helmut Seibt, Anneliese Schilhan, das Paar Niernberger-Noack u. a. ihr großes Können. — Da der Singverein der Musikfreunde die Mitwirkung bei der Aufführung der Matthäus-Passion der Wiener Philharmoniker ablehnte, legt Dr. Wilhelm Furtwängler seine Stellung als künstlerischer Leiter der Gesellschaft der Musikfreunde, die Ehrenmitgliedschaft der Gesellschaft und die im Singverein zurück, doch wird am 4. Februar das Mißverständnis beseitigt und Dr. Furtwängler widerruft die Verzichtserklärungen.
2. Februar: Die *Albertina* zeigt nun Stiche und Radierungen von Albrecht Dürer, Rembrandt und Zeichnungen von Raffael, Rubens und Van Dyck. — Attila Hörbiger erhält die Ernennung zum Kammerchauspieler.
3. Februar: Altbürgermeister Karl Seitz im 81. Lebensjahr gestorben. Im Auftrag der Gemeinde Wien wird Bildhauer Willy Kauer die Totenmaske abnehmen. Die Aufbahrung erfolgt am 10. und 11. ds. im Festsaal des Wiener Rathauses, das Leichenbegängnis am 11. ds. um 14 Uhr. Die Beisetzung der Urne erfolgt am 14. ds. in einem von der Stadt Wien gewidmeten Ehrengrab am Zentralfriedhof.
4. Februar: Der Streik in den Bundestheatern geht in verschärfter Weise weiter, so daß die Polizei die Schlüssel übernommen hat und Beamte der Bundesgebäudeverwaltung täglich 2 Kontrollgänge in diesen Theatern vornehmen müssen. — Julius Patzak und Dr. Alfred Poell wurden mit dem Titel Kammer Sänger, Helene Thimig-Reinhardt mit dem Titel Kammerchauspielerin ausgezeichnet.
6. Februar: Trauerung des Wiener Gemeinderates für Altbürgermeister Karl Seitz unter Teilnahme der 3 Ehrenbürger von Wien, Bundespräsident Dr. Renner, Nationalratspräsident Kunschak und Bürgermeister Dr. Körner.
7. Februar: Durch Eingreifen des Ministerrates konnte der Bäckereiarbeiterstreik vermieden werden.
9. Februar: Bürgermeister Dr. Körner überreicht die ersten 3 Sportehrenzeichen der Stadt Wien an Doktor Josef Pultar, Engelbert Zölch und Richard Menapace.
10. Februar: Der Streik in den Bundestheatern ist beendet.
11. Februar: Große Trauerfeier im Festsaal des Wiener Rathauses für Altbürgermeister Karl Seitz unter Teilnahme aller in Wien weilenden Regierungsmitglieder, von Vertretern des diplomatischen Korps und der Alliierten, der Mitglieder des National- und Bundesrates, des Stadtsenates, des Präsidiums des österreichischen Roten Kreuzes, von Delegierten des Internationalen Roten Kreuzes und ausländischen Rote-Kreuz-Gesellschaften, zahlreichen Politikern, Alt-Bundespräsident Miklas und von sämtlichen Künstlern des Burgtheaters.
12. Februar: Der herrliche Festsaal des Wiener Rathauses wurde am 12. Februar 1890 mit dem ersten Ball der Stadt Wien eröffnet und dabei flammte im Rathaus zum ersten Mal das elektrische Licht auf. 955 „Glühlichter“ (wie man damals sagte), 17 Bogenlampen und 54 Gasflammen tauchten den Riesensaal in ein Lichtermeer. Die beiden Tanzkapellen dirigierte Hofballmusikdirektor Eduard Strauß und an der Spitze seiner Deutschmeister C. M. Ziehrer, der diesem Fest seinen hier uraufgeführten „Wiener Bürger-Walzer“ widmete. Das Reinertragnis von mehr als 18.000 Gulden wurde zur Gänze den Armen Wiens zugewiesen. Den 28. und letzten Ball der Stadt Wien sah das Rathaus im Jahr 1939 — eine mehr preußische als wienerische Veranstaltung. — Der Göttweiger Keller in der Spiegelgasse begeht sein 200-jähriges Bestandsjubiläum. — Im Burgtheater treten die wiedergenesene Hedwig Bleibtreu und Werner Krauß wieder auf. — Die Neuregelung der gesamten Fleischbewirtschaftung bringt eine bedeutsame Preisherabsetzung von Wurst-, Schweine- und Kalbfleischwaren in Wien, wobei die Rationen unverändert bleiben; der Viehwirtschaftsverband ist aufgelöst.
13. Februar: Die alpinen Bewerbe der FIS-Meisterschaften in Aspen (Nordamerika) beginnen mit dem Riesentorlauf für Frauen und bringen den österreichischen Bewerberinnen einen großen Erfolg, da von den ersten sieben Plätzen sechs von Österreicherinnen, mit Dagmar Rom an der Spitze, belegt sind.
14. Februar: Nach dem Vorbild anderer Länder soll am 14. Februar der „Valentintag“ zum ersten Mal auch in Österreich als der Tag begangen werden, an dem man durch einen Blumengruß besondere Zuneigung, Freundschaft oder Hochachtung zum Ausdruck bringt.
15. Februar: In der 250. Sitzung der Sonderbeauftragten wird die neuerliche Vertagung der Staatsvertragsverhandlungen bis 1. März beschlossen. — Auch im Spezialtorlauf in Aspen siegt Dagmar Rom unter 28 Bewerberinnen vor Erika Mahringer.
16. Februar: Budget 1950 vor dem Nationalrat.
17. Februar: In der Sitzung der Gesellschaft der Ärzte wird die medizinische Großtat zweier Wiener Ärzte bekanntgegeben, bei der es sich um die Benützung des elektrischen Stromes für die Durchführung einer künstlichen Atmung an Kranken und Verunglückten, deren Atmungsmechanismus zu erlöschen im Begriff ist, handelt. — Die allgemeine Stromverbrauchsregelung vom 13. Oktober tritt nach dem 20. Februar außer Kraft; für Haushalte und Kleingewerbetreibende ist daher der Strombezug von diesem Zeitpunkt an freigegeben. — In Aspen siegt im Damen-Abfahrtslauf Trude Jochum-Beiser vor Erika Mahringer und erringt abermals einen Weltmeistertitel für Österreich.
19. Februar: Bei der Schlußfeier in Aspen wurden die Leistungen der österreichischen Skiläuferinnen besonders gewürdigt. Die Weltmeisterin Dagmar Rom und Trude Jochum-Beiser erhielten Goldmedaillen, die Zweit- und Drittbesten Silber- und Bronzemedaillen; in der Nationenwertung (nicht offiziell) steht Österreich mit 56 Punkten an erster Stelle.
20. Februar: Der Wiederaufbau des Bundeskanzleramtes ist vollendet.
22. Februar: Nach Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien sind bis Ende Dezember 1949 um 20.000 Menschen mehr in Wien als zur gleichen Zeit des Vorjahres. — Die 45 m hohe Drehleiter — das Paradestück der Ausrüstung der Feuerwehrentrale Am Hof — ist nach 5-jähriger Irrfahrt durch Mitteleuropa wieder in Wien eingetroffen.

- In Wien wurden bis Faschingdienstag 1.370 Faschingsveranstaltungen abgehalten, die von etwa 400.000 Personen besucht waren und rund 1.160.000 Schilling an Vergnügungssteuer einbrachten. — Eröffnung des Kalvarienberg-Marktes in Hernalds, der wieder 200 Verkaufsbuden aufweist.
28. Februar: Beim Wiederaufbaufonds sind bisher 4670 Ansuchen eingelaufen, deren Bewilligungen 1,17 Milliarden Schilling erfordern würde; bewilligt wurden bisher 450 Millionen Schilling für etwas mehr als 2000 Ansuchen. — Vom Handelsministerium werden für Baumaßnahmen zum Straßen- und Brückenbau rund 250 Millionen Schilling bereitgestellt. — Im Nationalrat wird morgen, den 29. Februar, eine Regierungsvorlage eingebracht, die die Einhebung eines Zuschlages zur Mineralölsteuer vorsieht, als ausschließliche Bundesabgabe bezeichnet wird und zum Ausbau und zur Erhaltung der Bundesstraßen dienen soll.
1. März: Die Sonderbeauftragten für den Staatsvertrag treten zur 251. Sitzung zusammen, doch konnte der tote Punkt der Verhandlungen nicht überwunden werden und deshalb wird die Konferenz auf unbestimmte Zeit vertagt. — Im Sitzungssaal des Wiener Stadtsenates werden 69 Wiener Hausgehilfinnen geehrt, die eine mindestens 25-jährige Dienstzeit in einem Haushalt aufzuweisen haben.
3. März: Die Budgetdebatte im Finanz- und Budgetausschuß, zu der sich 210 Redner gemeldet hatten und die 65½ Stunden gedauert hat, wird geschlossen, die Bundesgesetze über die Einhebung eines Zuschlages zur Mineralölsteuer und der Besatzungskostendeckung 1950 werden angenommen.
4. März: Die österreichische Regierung hat an die Westmächte Noten wegen Verminderung der Besatzungstruppen überreicht.
6. März: Wiedereröffnung der sozialwissenschaftlichen Studienbibliothek der Wiener Arbeiterkammer, die über 200.000 Bände sozialwissenschaftlicher Literatur verfügt. — 80. Geburtstag des Komponisten Oscar Straus.
7. März: Im Sitzungssaal des Stadtsenates überreicht Bürgermeister Dr. Körner die Ehrenmedaillen der Stadt Wien an Regierungsrat Rudolf Schmiedhuber, Prof. Gisela Gurtner, Schriftsteller Vinzenz Jerabek und Richard Charmatz.
8. März: In der Nationalratsitzung wird der Inhalt der Noten an die Alliierten Mächte bekanntgegeben, die den raschesten Abschluß des Staatsvertrages fordern und die Vorschläge beinhalten, welche die Lage der österreichischen Bevölkerung erleichtern; anschließend wird die Generaldebatte über das Budget 1950 eröffnet. — In London erringt der Österreicher Helmut Seibt den 4. Platz in der Weltmeisterschaft im Eiskunstlauf. — Der neuernannte Erzbischof-Koadjutor Dr. Franz Jachym legt dem Kardinalerzbischof Dr. Innitzer seine Ernennungsbulle vor.
10. März: Die günstige Wirtschaftslage hält an, die Lebenshaltungskosten sind neuerlich um 3% gesunken. — 40. Todestag Dr. Karl Luegers. — Im Internationalen Haus wird in einer Ausstellung der demnächst zum verbilligten Verkauf gelangende „Austria ERP-Schuh“ gezeigt. — Den als „Österreichischen Oscar“ bezeichneten „Graf Sascha Kolowrat-Wanderpokal“, der alljährlich dem besten Film der heimischen Produktion verliehen wird, errang für das Jahr 1949 Willi Forsts Film „Wiener Mädeln“.
12. März: Die 51. Wiener Messe wird unter Rekordbeteiligung eröffnet.
13. März: Eine Serie der USA-Triebwagen nimmt den Straßenbahnverkehr der Linie 331 zwischen Eßlinggasse und Stammersdorf auf.
16. März: Um das Budget rechtzeitig zu verabschieden, erklärt Nationalratspräsident Kunschak das Haus in Permanenz. — In Ottakring wird durch Bürgermeister Dr. Körner eine neue Tbc-Fürsorgestelle eröffnet.
18. März: Im Nationalrat wird die Beratung des Budgets beendet, weshalb auch von der Permanenz-erklärung Abstand genommen wird.
19. März: Die Nationalfußballmannschaft erreicht im Europacup gegen die Schweiz ein 3:3-Unentschieden.
20. März: In der Gemeinderatssitzung dankt vorerst Bürgermeister Dr. Körner dem scheidenden Stadtrat Rohrhofer für seine Mitarbeit; als Nachfolger wird Gemeinderat Dr. Robetschek gewählt. Dann beginnt die Debatte über den Wiener Haushaltsplan 1950.
25. März: Im Künstlerhaus wird die Internationale Modellbau-Ausstellung und die Sonderschau der österreichischen biologischen Unterwasserexpedition eröffnet.
28. März: In der Hauptversammlung des Österreichischen Naturschutzbundes wird beschlossen, das in den Hohen Tauern gelegene 5000 ha große Naturschutzgebiet sachgemäß zu pflegen und am Neusiedler See den Bau einer biologischen Station in Auftrag zu geben.
31. März: Die Paßgesetznovelle, die u. a. die Aufhebung der Sichtvermerke für österreichische Staatsbürger bringt, tritt morgen in Kraft. — Im Nationalrat wurden u. a. die Preisregelungsgesetznovelle 1950, das Steueränderungsgesetz 1950 und das Bundesgesetz zur Bekämpfung von Schmutz und Schund angenommen und hiemit die Herbstsession beendet. — Der Vorstand der gynäkologischen Abteilung des Krankenhauses Lainz wird nach Rio de Janeiro eingeladen, um vor den südamerikanischen Ärzten seine Operationsmethoden zu demonstrieren. — Großer Brand im Ostrakt des Oberen Belvederes, wobei das „Goldene Kabinett“ und der „Makart-Saal“ vernichtet wurden und nicht abzuschätzender Schaden entstand. — Anlässlich des 50jährigen Bestandes der Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“ findet im Großen Konzerthausaal eine Festakademie statt. — Die österreichische FIS-Mannschaft trifft abends auf dem Wiener Westbahnhof ein, wo sie offiziell von Vertretern der Behörden und des Österreichischen Sportverbandes empfangen wird.
2. April: Im Stadion schlägt Österreich Italien im Fußball-Europacup mit 1:0 Toren.
3. April: Der Wiener Stadtsenat stimmt dem Antrag zu, den Vorschuß auf das Nachziehverfahren in der Höhe eines Zehntels der für April gebührenden Bruttobezüge noch vor den Osterfeiertagen an die Bediensteten der Stadt Wien auszubehalten. — Der Hochstrahlbrunnen wird wieder instandgesetzt.
7. April: In einer Pressekonferenz erklärt der Landeshauptmann von Oberösterreich, der Bischof von

- Linz und er hätten im Namen der Bevölkerung Oberösterreichs die Verpflichtung übernommen, die zerstörte „Große Pummerin“ des Wiener Stephansdomes in der Glockengießerei St. Florian bei Linz neu gießen zu lassen.
11. April: Der diesjährige Osterverkehr war infolge des zweifelhaften Wetters schwächer als im Vorjahr.
 12. April: Anlässlich der fünften Wiederkehr des Jahrestages der Befreiung Wiens finden an den verschiedenen Gedenkstätten Kranzniederlegungen durch Vertreter der Regierung, der Stadt Wien sowie durch Vertreter der Sowjetarmee statt.
 13. April: Bekanntgabe des Ablebens des 1. Vorsitzenden der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Rudolf Stonner.
 16. April: In den beiden ersten Jahren des Marshall-Planes wurden vom österreichischen ERP-Sonderkonto 2.648,100.000 Schilling für Wiederaufbauzwecke abgehoben, von denen 850 Millionen Schilling zur Abdeckung der Bundesschuld und damit zur Stabilisierung der Währung verwendet wurden, während der Rest der Finanzierung von Projekten zur Steigerung der agrarischen und gewerblichen Produktion sowie der Modernisierung des Post- und Telegraphendienstes und vor allem dem Ausbau der Energieversorgung diente. — Im Technischen Museum findet eine Gedenkfeier für den österreichischen Erfinder Siegfried Marcus statt, der 1875 das 1. Benzinauto der Welt konstruiert hat, welches anschließend den Gästen vorgeführt wurde. — Im Theater in der Josefstadt erhalten Adrienne Geßner und Gustav Waldau den „Reinhardt-Ring“ 1950.
 18. April: Seit der Kabinettsbildung im Dezember 1945 hält der österreichische Ministerrat seine 200. Sitzung ab. — Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten beschließt, die Einfriedungen der öffentlichen Gartenanlagen mit Gittern nur an stark frequentierten Stellen zu versehen, ansonsten nur mehr mit einer niedrigen Einfassung abzugrenzen. — Der Wiener Magistrat erläßt eine Kundmachung zur Bekämpfung des Kartoffelkäfers.
 21. April: Der Charakterkomiker der Wiener Operette, Max Brod, vollendet sein 70. Lebensjahr.
 23. April: Rücktritt Dr. Jachyms von der Bischofsweihe im Dom zu St. Stephan.
 24. April: Erster Tag der Verkehrserziehungswoche für Schulkinder in Wien. — Der tägliche Kalorienverbrauch ist in Österreich jetzt auf 2700 gestiegen, wovon im Durchschnitt 55% aus der Eigenproduktion gedeckt sind.
 25. April: Anlässlich des 5. Jahrestages der Gründung der Zweiten Republik am 27. April beschloß der Ministerrat, eine Proklamation dem Bundespräsidenten und dem Präsidenten des Nationalrates zu überreichen. — Am Schluß der Wiener Stadtensenatssitzung wird der von Bürgermeister Dr. Körner gestellte Antrag, eine Subvention in Höhe von einer Million Schilling für die stockenden Bauarbeiten am Stephansdom, vor allem für die Beschaffung von Dachziegeln, zu genehmigen, vom Stadtensenat einstimmig angenommen.
 29. April: Anlässlich der Eröffnung der Pratersaison wird auf der Pressekonferenz bekanntgegeben, daß von der 200.000 m² zur Verfügung stehenden Fläche des Wurstelpraters bereits 183.000 m² verpachtet sind und daß es wieder 182 Praterunternehmen gibt.
 30. April: Landeshauptmann von Niederösterreich, Josef Reither, im 70. Lebensjahr gestorben.
 2. Mai: Bürgermeister Dr. Körner führt die neuen Bezirksvorsteher des 5. und 9. Bezirkes in ihr Amt ein und nimmt deren Angelobung vor.
 4. Mai: Im Wiener Stadion schlägt Rapid die schottische Fußballmannschaft Hibernians-Edinburgh mit 3 : 2 Toren.
 5. Mai: Bürgermeister Dr. Körner überreicht im Rathaus dem Chef der Europäischen CARE-Mission, Mr. John Hynes, die Ehrenmedaille der Stadt Wien. — Die wiederhergestellte Nordwestbahn-Donaubrücke wird am 7. ds. dem Verkehr übergeben. — Die städtischen Sommerbäder werden eröffnet. — Die Schauspielerin Annie Rosar begeht ihr 40-jähriges Bühnenjubiläum bei der heutigen Uraufführung des Volksstückes von Hans Schubert „Stadtspark“ im Volkstheater.
 7. Mai: Gemeinderatswahlen in Niederösterreich. — Nachdem die Polizei die Bewilligung für neue Hupsignale der Rettungswagen erteilt hat, werden 20 Wagen der Wiener Rettung damit ausgestattet.
 9. Mai: Im Ministerrat wird u. a. über den Abschluß der Verhandlungen über das Nachziehverfahren für die Bezüge der öffentlichen Bediensteten berichtet, der Bericht genehmigt und dem Hauptausschuß des Nationalrates vorgelegt. —
 10. Mai: Im Wiener Rathaus werden die neubestellten Vorsteher und Stellvertreter der Fürsorgeämter angelobt und sodann die Zahl der Fürsorgeräte mit 3913 für die 26 Wiener Bezirke festgelegt.
 11. Mai: Der Hauptausschuß des Nationalrates nimmt einstimmig die Teuerungszuschlagsverordnung und die Gewährung eines weiteren Vorschusses noch im Mai an.
 14. Mai: Das erzbischöfliche Sekretariat in Wien teilt mit, daß der Heilige Vater die Ernennung Dr. Jachyms zum Titular-Erzbischof von Maronea und Koadjutor des Kardinal-Erzbischofs von Wien neuerdings bestätigt hat. — Der amerikanische Hochkommissar, Generalleutnant Keyes, gibt dem Bundeskanzleramt bekannt, daß von nun ab nur die nach Osten fahrenden passagierführenden Züge während der Fahrt von Linz nach Enns von der Kontrolle durch das US-Personal unterworfen sein werden; die Kontrolle der Güterzüge ist bereits eingestellt worden. — Gestern hat Bürgermeister Dr. Körner die Bezirksvorsteher des 7., 8. und 13. Bezirkes in ihr neues Amt eingeführt und angelobt. — Im Stadion wird die ungarische Fußballmannschaft von Österreich mit 5 : 3 Toren geschlagen.
 15. Mai: Im Kunsthistorischen Museum werden weitere 5 Säle mit Kunstschätzen dem Publikum freigegeben, in denen u. a. jene wunderbare Achatsschale, in der das Mittelalter den heiligen Gral verehrte, zu sehen ist. — Die Kraftwagenlinie Wien—Graz—Gleichenberg (dreimal wöchentlich) wird aufgenommen, ebenso die Linie Wien—Salzburg mit täglichem Verkehr.
 16. Mai: Im Rahmen eines feierlichen Aktes erfolgt im Triester Hafen die Auslieferung der viermillionsten Tonne ERP-Güter für Österreich.
 19. Mai: Der Leiter der ECA-Mission für Österreich gibt bekannt, daß zur weiteren Finan-

- zierung des österreichischen Investitionsprogrammes neuerlich 600 Millionen Schilling aus dem ERP-Sonderkonto freigegeben werden.
20. Mai: Bürgermeister Dr. Körner eröffnet den städtischen Kindergarten im Stadtpark. — Hofschauspielerin Lotte Medelsky vollendet ihr 70. Lebensjahr.
 21. Mai: Die am Rotundengelände seit 13. Mai abgehaltene Wiener Internationale Automobilausstellung wird — nach großen Erfolgen — geschlossen. — Im Zuge der Wiederherstellung der Säulenhalle im Parlament trifft die erste, aus einem einzigen Marmorstück bestehende, zirka 8 m hohe und 16.500 kg schwere Säule aus den Adneter Steinbrüchen in Oberalm bei Hallein ein. — Anlässlich des 100. Geburtstages Johann Schrammels findet am Grab im Hernalser Friedhof eine Feierstunde statt.
 22. Mai: Kammersängerin Maria Jeritza trifft in Wien ein und wird am 29. Mai in der Staatsoper in „Tosca“ auftreten und am 31. Mai im Großen Konzerthausaal einen Liederabend zugunsten des Wiederaufbaufonds der Staatsoper geben.
 23. Mai: Im Wiener Stadtsenatsaal überreicht Bürgermeister Dr. Körner die Preise der Stadt Wien für das Jahr 1950 an Rudolf Brunngraber (Literatur), Dr. Karl Schiske (Musik), Heinz Leinfellner (Bildhauerei), Prof. Herbert Boeckl (Malerei), Prof. Albert Kubin (Graphik), Prof. Max Fellerer (Architektur), Franz Hagenauer (Kunsthandwerk), Hochschulprofessor Dr. Franz Strunz (Volksbildung), Dr. Charles Gulik (Geisteswissenschaften) und Prof. Dr. Leopold Schönbauer (Naturwissenschaften).
 24. Mai: Im Nationalrat wird u. a. in geheimer Abstimmung mit großer Mehrheit die Gesetzesvorlage abgelehnt, derzufolge die mit 30. Juni 1950 terminisierte Anwendung der Todesstrafe bis Ende des Jahres 1951 verlängert werden sollte; weiters wird eine Abänderung des Scheidemünzengesetzes genehmigt, die das Finanzministerium zur Ausgabe von 20-Groschen-Stücken ermächtigt. — Die Zollvalorisierung (4. Novelle zum Zollüberleitungsgesetz) tritt in Kraft.
 25. Mai: Beginn des Fußball-Jugendturniers, welches die FIFA dem Österreichischen Fußballbund zur Durchführung übertrug.
 28. Mai: Die österreichische Jugendauswahl gewinnt das von der FIFA ausgeschriebene Juniorenturnier durch einen knappen 3 : 2 - Sieg über Frankreich.
 31. Mai: Anlässlich des 200. Todestages Joh. Seb. Bachs wird am Vortag des vom 1. bis 15. Juni dauernden Internationalen Bach-Festes 1950 im Prunksaal der Nationalbibliothek die Ausstellung „Johann Sebastian Bach und Wien“ eröffnet.
 2. Juni: Erster Kartoffelkäfer-Suchttag in Wien und Niederösterreich.
 3. Juni: Im Kampf um die Europameisterschaft im Boxen (Schwergewicht) besiegt im Stadion Joschi Weidinger den Franzosen Stephan Olek nach Punkten.
 4. Juni: Das Derby in der Freudenau gewinnt das heimische Pferd „Senta“ mit Reiter Schejbal vor den favorisierten „Wimbledon“ und „Marabu“.
 5. Juni: Am rechten Pfeiler des Riesentores vom Stephansdom ließ sich knapp nach 15 Uhr ein Bienenschwarm nieder, der erst nach Einlangen eines Imkers entfernt werden konnte.
 6. Juni: Der Wiener Stadtsenat beschließt, der Kammersängerin Maria Jeritza in Anerkennung ihrer besonderen Verdienste um Wien die Ehrenmedaille der Stadt Wien zu verleihen, was am 9. Juni geschieht.
 7. Juni: Vom russischen Element wird die Transportgenehmigung zur Beförderung der Bruchstücke der „Pummerin“, die zirka 20 Tonnen wiegen, in die Gießerei nach St. Florian erteilt.
 9. Juni: Im Hinblick auf die wesentliche Zunahme der Milchlieferungen wird mit Beginn der 68. Zuteilungsperiode (19. Juni) der Bezug von Milch in beliebiger Menge freigegeben. — Die seit gestern anhaltende Rekordhitze (32 Grad) bedingt riesigen Andrang zu den Wiener Bädern.
 10. Juni: Erster Fälligkeitstermin zur Bezahlung der Besatzungskostensteuer, deren weitere Termine der 10. September, 10. Dezember und 10. März 1951 sind. — Ernst Deutsch wird für die nächste Spielzeit ans Burgtheater verpflichtet.
 12. Juni: Von der großbritannischen Gesandtschaft wird dem Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten die Mitteilung übergeben, daß mit 1. August 1950 ein ziviler Hochkommissar für Österreich ernannt wird. — 15 Benelux-Journalisten werden von Bürgermeister Dr. Körner am dem Kalenberg empfangen.
 14. Juni: Am Ostbahnhof treffen 29 Heimkehrer aus albanischer Kriegsgefangenschaft ein, davon 11 Wiener. — Pressekonferenz anlässlich des 40jährigen Bestandes des Hauses der Wiener Urania.
 16. Juni: Im Festsaal der Wiener Universität findet eine Feierstunde für den Alt-Bundeskanzler Dr. Seipel statt, die mit der Enthüllung eines Denkmals des Verewigten abschließt. — Das Landesgremium Wien für den Kleinhandel mit Papier gibt die am 2. vorigen Monats in Kraft getretene Papierpreiserhöhung bekannt. — Das „Bach-Fest“ wird mit der „Hohen Messe“ des Thomaskantors abgeschlossen.
 17. Juni: Augartenfest zugunsten des Stephansdomes. — Beginn der von der Johann Strauß-Gesellschaft veranstalteten „Festwoche der Musik“, deren Höhepunkt die Aufführung der neuinszenierten Operette „Die Fledermaus“ in der Volksoper sein wird. — Kapellmeister Eduard Pfleger vollendet sein 75. Lebensjahr. — Die Kinderübernahmestelle Lustkandlgasse feiert ihr 25jähriges Bestandsjubiläum mit der Enthüllung einer Gedenktafel für den Initiator dieses Institutes, Prof. Dr. Julius Tandler.
 20. Juni: Im Ministerrat wird die Note des sowjetischen Hochkommissars bekanntgegeben, mit der die Errichtung eines österreichischen Zoll- und Paßabfertigungsdienstes auf dem Flugfeld Bad Vöslau genehmigt wird. — Einigung über die Landarbeiterlöhne, die ab 1. Juli um zirka 20% erhöht werden.
 21. Juni: Das als modernstes Strandbad wiederhergestellte städtische Strandbad „Gänsehüfel“ wird in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste durch Bürgermeister Dr. Körner eröffnet.
 24. Juni: Die römische Ruinenstätte unter dem Hohen Markt wird als Teil der vor- und frühgeschichtlichen Abteilung des Historischen Museums der Stadt Wien eröffnet. — Auf dem Wiener Rathausplatz findet in Anwesenheit des Bürgermeisters Dr. Körner und zahlreicher Ehrengäste eine

- große Schauübung der Pariser und Wiener Feuerwehren statt.
28. Juni: Mit der 36. Totorunde wurde das erste Totojahr in Österreich abgeschlossen. Nach dem vorläufigen Abschluß wurden über 86½ Millionen Schilling eingezahlt, wovon über 42½ Millionen Schilling als Bruttogewinstsumme gebucht und rund 30 Millionen Schilling den Sportverbänden ausgezahlt werden konnten. — Bürgermeister Dr. Körner hat der Leiterin der belgischen Fédération des Oeuvres de l'Enfance, Frau Marie H. Verhelst, in Anerkennung der den österreichischen Kindern erwiesenen Hilfsbereitschaft die Ehrenmedaille der Stadt Wien verliehen.
 29. Juni: Elf neue Sanitätsautos des städtischen Rettungsdienstes werden in Betrieb genommen.
 30. Juni: Die Hitzewelle erreicht Wien und zeigt als Höchsttemperatur 37,2 Grad im Schatten.
 1. Juli: Beginn der Einhebung der Fondsbeiträge nach dem Wohnungs-Wiederaufbaugesetz 1948. Bei Altmietern hebt die Hausinhabung 13 Groschen für jede Friedenskrone des Mietzinses ein. — Das Semperit-Derby Wien — Graz — Wien der Radfahrer gewinnt der Wiener Rudolf Valentin in der Rekordzeit von 8 : 27 : 10 Stunden, wobei er die Zeit des Vorjahrsiegers — des Belgiers Hendrickx — um 19 Minuten unterbietet.
 2. Juli: Infolge andauernder Hitze werden seitens des Magistrates Wien strenge Wassersparmaßnahmen angeordnet.
 6. Juli: Zahlreiche Gewitter, verbunden mit ausgiebigen Regengüssen, bringen die ersehnte Abkühlung, aber auch Hagel, der auf Feldern und in Gärten schweren Schaden anrichtete.
 13. Juli: Anlässlich seines 75. Geburtstages erhält der Wiener Komponist Prof. Ludwig Gruber durch Bürgermeister Dr. Körner den Ehrenring der Stadt Wien überreicht.
 16. Juli: Erstmaliger Autobus-Sonderverkehr vom Schottenring zum Gänschäufel, der nun an jedem Sonn- und Feiertag bei Badewetter stattfindet.
 18. Juli: In der Sitzung des Wiener Stadtsenates wird u. a. die Friedhofszoneneinteilung beschlossen, die mit 1. August in Kraft tritt. — Die Umbildung der Wiener Bezirksvertretungen, die nun den Wahlergebnissen vom 9. Oktober 1949 angepaßt sind, ist abgeschlossen.
 23. Juli: Nach hochsommerlichem Schönwetter erfolgt abends über Wien ein mit einem Sandsturm verbundener Wolkenbruch, der von verheerender Wirkung war und zahlreiche Schäden und Verletzungen von Personen zur Folge hatte.
 26. Juli: Am Stephansdom wird mit der Eindeckung des Daches begonnen. — Die nächste Ausgabe der Lebensmittelkarten wird nunmehr für drei Versorgungsperioden (14. August bis 5. November) gültig sein, wobei die bisherige Einteilung nach Altersstufen aufgelassen ist; auch die Zusatzkarten für Schwerst-, Schwer- und Arbeiterkarten werden nicht mehr ausgegeben.
 27. Juli: Zum 30. Mal findet die Eröffnung der Salzburger Festspiele statt.
 29. Juli: Die Österreich-Rundfahrt der Radfahrer gewinnt heuer — ebenso wie im Vorjahr — Menapace vor Hoffmann (Leipzig) und Schneider (Wien).
 3. August: 15. Jahrestag der Eröffnung der Großglockner-Hochalpenstraße.
 8. August: In der 17. Vollversammlung der Arbeiterkammer Wien wird der bisherige Erfolg einer Reihe guter und fortschrittlicher Sozialgesetze, wie das Betriebsräte- und Urlaubsgesetz und eine Reihe anderer, anerkannt und beschlossen, den weiteren Ausbau der Sozialgesetzgebung zu betreiben.
 10. August: Ausgabe der Zigarettentabaksorte „Regie Feinschnitt“ in Päckchen zu 50 Gramm — Nach Vollendung der Renovierung des „Kleinen Palmenhauses“ in Schönbrunn werden Kakteen, insektenfressende Pflanzen, die aus dem großen Palmenhaus geretteten Pflanzen und die wieder blühende Victoria regia gezeigt.
 12. August: In der Paulinengasse in Währing legt Bürgermeister Dr. Körner den Grundstein zu einem städtischen Haus, das die zehntausendste Wohnung enthalten wird, welche die Stadt Wien seit 1945 baut. — Die Wiener Gemeindeverwaltung hat die 1928 gegründete Verwaltungsakademie wieder ins Leben gerufen, die im Oktober ihre Tätigkeit aufnehmen wird. — Der Schauspieler Otto Storm im 77. Lebensjahr gestorben.
 15. August: Aufhebung des Sichtvermerkes mit der Schweiz. — Gestern feierte der Vortragskünstler Emmerich Arleth seinen 50. Geburtstag.
 19. August: Beginn des zweiten Totojahres. — Im 3., 4., 9., 13. und 18. Bezirk sind wieder je ein Taxi-Telefonrufapparat auf den Standplätzen aufgestellt. — Der in Wien tagende 3. Weltkongress für Kleinkinderpädagogik wird beendet.
 20. August: Beginn der 7. Europameisterschaften im Schwimmen, Springen und Wasserball im Stadionbad.
 23. August: Der Bundeshaushalt schließt das 1. Halbjahr mit günstigem Gebarungüberschuß ab. — Der Wiener Komponist Ernst Krenek feiert seinen 50. Geburtstag. — Der Leiter des ERP-Büros gibt bekannt, daß in den nächsten Tagen mit einer weiteren Freigabe von Countermitteln in Höhe von mehr als einer Million Schilling zu rechnen sei.
 25. August: Durch die anhaltende Hitze und Trockenheit gerät die Wasserversorgung in ernstliche Schwierigkeit. — Im Wiener Stadtgebiet wird gegenwärtig an 205 verschiedenen Stellen an der Verbesserung der Straßen gearbeitet, so an der Mariahilfer Straße, die bis November fertig wird, am Gürtel zwischen Thalia- und Felberstraße u. a. mehr. — Die Münzen zu 5 Reichspfennig werden eingezogen und verlieren mit 30. September ihre gesetzliche Zahlungskraft.
 27. August: Das Bundesgesetz über die Amnestie 1950 ist in Kraft getreten.
 30. August: Am Dach des Stephansdomes wird der neue Wetterhahn, der mehr als 1 Meter hoch ist und mit seiner Helmstange 400 Kilogramm wiegt, angebracht.
 1. September: Die bisher als Organ des britischen Informationsdienstes herausgegebene „Weltpresse“ erscheint nun als Zeitung des sozialistischen Parteiverlages.
 7. September: Die 257. Sitzung der Sonderbeauftragten für den österreichischen Staatsvertrag in London wird abermals ergebnislos bis Mitte Dezember vertagt.
 10. September: Beginn der 52. Wiener Messe. — Am Haus XVIII., Lacknergasse 60, wird für die drei populärsten, schon zu legendären Gestalten

- gewordenen Wiener Fiaker Karl Mayerhofer (genannt Hungerl), Josef Bratfisch (genannt Nockerl) und Franz Reil (genannt Schuster-Franz) eine Gedenktafel feierlich enthüllt. — Die österreichischen Handballer schlagen am WAC-Platz den Weltmeister Schweden im Länderkampf mit 8 : 5 Toren.
13. September: In der Volkshochschule Margareten wird die Ausstellung der österreichischen Iran-Expedition eröffnet.
16. September: In der Nationalbibliothek wird die Ausstellung „Gutenberg und die Frühzeit des Buchdruckes“ eröffnet, die einmalige Stücke zeigt. — Die Wiener Philharmoniker mit Dr. Wilhelm Furtwängler eröffnen die Konzertsaison. — Vor 25 Jahren starb der Komponist Leo Fall im Alter von 52 Jahren.
17. September: Im Stadion besiegt Rapid Austria nach hochdramatischem Kampf mit 7 : 5 Toren und gewinnt dadurch das Wiener Fußballderby. — Das erste Grasbahnrennen der Motorradfahrer in der Freudenau endet mit dem Sieg Fritz Dirls, der damit den Goldpokal gewinnt.
19. September: In der Konferenz der Landeshauptleute wird — infolge beträchtlicher Vermehrung des Schülerstandes in den Hauptschulen — beschlossen, die unbedingt erforderlichen Lehrkräfte neu einzustellen. — Der Wiener Stadtsenat beschließt, das Landesernährungsamt mit den Karten- und Verrechnungsstellen mit 1. November aufzulösen; die Agenden werden der Magistratsabteilung 59 (Marktamt) abgetreten. Ebenso werden die in den magistratischen Bezirksämtern befindlichen Registrierungsstellen aufgelöst und deren Geschäfte der Magistratsabteilung 62 zugewiesen. — Im Augarten wird die vom Bundesverband der Erwerbsgärtner gezeigte Dahlienschau eröffnet, die rund 7000 Pflanzen mit 300 Sorten zeigt.
20. September: Der wiederinstandgesetzte Arenberg-Park im 3. Bezirk wird durch Bürgermeister Dr. Körner eröffnet. — Nach Bericht der österreichischen Nationalbank sind bis Ende August Deviseneingänge aus dem Ausländerfremdenverkehr in Höhe von 310,852.000 Schilling eingegangen.
22. September: Anlässlich seines 75. Geburtstages erhält Hofrat Prof. Dr. Jagic, Vorstand der Zweiten Wiener medizinischen Klinik, das goldene Doktordiplom. — In der Mariahilfer Straße eröffnet das Flottenkino wieder seine Pforten.
23. September: Eröffnung der Herbstausstellung im Künstlerhaus durch Bundespräsident Dr. Renner, der auch eine Schau von Werken schweizerischer Künstler angeschlossen ist.
26. September: Der Ministerrat beschließt die Neuregelung der Preise für lebenswichtige Güter und eine Erhöhung aller Löhne, Pensionen und Renten ab 1. Oktober. — Die Neueinteilung der Standesamtssprengel in Wien wird bekanntgegeben und tritt am 1. Oktober in Kraft. — Die Hofspielerin Gisela Wilke feierte gestern das 50. Jubiläum der Zugehörigkeit zum Burgtheater.
27. September: In der Universität wird den Hochkommissaren der USA und der Französischen Republik für Österreich, Generalleutnant Keyes und Armeegeneral Bèthouart, das Ehrendoktorat der Staatswissenschaften verliehen.
29. September: Im Wiener Gemeinderat wird u. a. an Stelle des ausgeschiedenen Stadtrates Dr. Exel der Gemeinderat Franz Bauer angelobt und mit der Führung der Geschäftsgruppe IX (Wirtschaftsangelegenheiten), Stadtrat Dipl.-Kfm. Nathschläger mit der Geschäftsgruppe XI (Städtische Unternehmungen) betraut; weiters werden die neuen Strom- und Straßenbahntarife und Bäderpreise beschlossen. Die Mittwoch-Ladensperre im Kleinhandel mit Lebensmitteln wird — mit Ausnahme der Milchgeschäfte — aufgehoben.
4. Oktober: Die von den Kommunisten für heute inszenierte Streik- und Demonstrationswelle in ganz Österreich ist kläglich zusammengebrochen.
5. Oktober: Die heutige Gleichfeier am Staatsopernhaus fällt fast genau mit dem 85jährigen Jubiläum der ersten Gleichfeier (7. Oktober 1865) zusammen.
6. Oktober: Die Nationalbank verlaublicht die Schilling-Einheitskurse für den gesamten Warenverkehr mit dem Ausland.
7. Oktober: Das Burgtheater bringt Carl Zuckermayers „Der Hauptmann von Köpenick“ als erste große Herbstpremiere zur Aufführung.
8. Oktober: Im Wiener Stadion wurde im Fußballländerkampf Jugoslawien von dem österreichischen Team mit 7 : 2 Toren besiegt.
13. Oktober: Konstituierung des Landes-Sanitätsrates für Wien im Wiener Rathaus: Vorsitzender Prof. Dr. Schönbauer, Stellvertreter Prof. Dr. Fellinger.
14. Oktober: Prof. Willy Schmieger, eine der markantesten Persönlichkeiten des österreichischen Sportes, wird im Friedhof Wien-Neustift begrabt.
15. Oktober: Im Höhepunkt der Galoppsaison — dem Austria-Preis — siegt der zweijährige „Tartuffe“ mit Reiter Heiling.
20. Oktober: Die Wiener Sterilisierungsgesellschaft feiert ihr 50jähriges Bestandsjubiläum.
24. Oktober: Der Nestor des Wiener Musiklebens, Prof. Karl Führich, begeht seinen 85. Geburtstag.
26. Oktober: Beim Guß der „Pummerin“ in der Glockengießerei St. Florian in Oberösterreich kommt es zu einem technischen Zwischenfall, durch den das Gelingen des Gusses der Glocke in Frage gestellt erscheint, was nach etwa acht Tagen bestätigt wird. — Fast in ganz Österreich setzen die ersten Schneefälle ein.
29. Oktober: Verlautbarung der Einschränkungen des Stromverbrauches für alle Verbrauchergruppen, die mit 1. November in Kraft treten. — Die Verwaltungsakademie der Stadt Wien hat mit 700 Hörern ihr Wirken wieder aufgenommen. — Im Burgtheater hat sich die Einführung von Klassikeraufführungen zu halben Preisen überaus bewährt. Die Bundestheaterverwaltung hat sich deshalb entschlossen, auch Opernaufführungen zu ermäßigten Preisen ab 1. November zu veranstalten. — Im Fußballländerkampf in Budapest wurde die österreichische Mannschaft von den Ungarn mit 4 : 3 Toren besiegt.
30. Oktober: Im Bundes-Realgymnasium für Mädchen in Wien XVII wird das erste Tagesheim einer österreichischen Mittelschule eröffnet. — Anlässlich des 60. Todestages Gottfried Kellers wird am Haus Josefstädter Straße 17 eine Gedenktafel enthüllt. — Die kürzlich im Franz Josefs-Spital und im Elisabeth-Spital eröffneten Krebsuntersuchungsstellen wurden bereits von 200 Personen in Anspruch genommen und es werden weitere Vormerkungen bis Ende November gebucht.

2. November: Der irische Dichter George Bernard Shaw im Alter von 94 Jahren gestorben.
5. November: Durch anhaltende Regenfälle werden Bauschäden und Überschwemmungen in allen Wiener Bezirken verursacht. — Im Wiener Stadion wird im Fußballländerkampf die dänische Nationalmannschaft mit 5 : 1 Toren besiegt.
6. November: Aus der Sowjetunion treffen 441 Kriegsgefangene ein.
7. November: Zu beiden Seiten des Künstlerhauses werden durch die Wiener Feuerwehr im Rahmen einer Übung die acht überlebensgroßen Steinfiguren der berühmtesten Vertreter der Malkunst auf die bereitgestellten Postamente gehoben. — Abschiedsabend des langjährigen Leiters des Stadtgartenamtes, Stadtgartendirektor Kratochwyle.
9. November: Im Augartenpalais wird das Mutantenheim der Wiener Sängerknaben durch Minister Dr. Hurdes eröffnet. — Im Einvernehmen mit dem Wiener Magistrat hat die Bundespolizeidirektion Wien sieben Straßen in Wien als „Rodelstraßen“ bestimmt und für diese Zwecke freigegeben.
11. November: Im Foyer der Staatsoper wird die 3. österreichische Buch-Woche durch Bundespräsident Dr. Renner eröffnet. — Die abgelaufene Meisterschaftsrunde der A-Liga im Fußball bringt Rapid vor Wacker und Austria an die Spitze der Fußballvereine.
17. November: Das neue Eichgesetz tritt in Kraft.
18. November: Im Künstlerhaus wird erstmalig eine Ausstellung von Druckgraphiken und Aquarellen eröffnet, die bei freiem Eintritt den Besuchern die Graphiken bis 200 Schilling und die Aquarelle bis 300 Schilling zum Kauf anbietet. — Das Nestroy-Denkmal, welches seinerzeit auf der Praterstraße aufgestellt war, wird im Hof des ehemaligen Cumberland-Palais, wo das Reinhardt-Seminar untergebracht ist, enthüllt.
26. November: Da die Aufräumungsarbeiten im Donaukanal abgeschlossen sind, wird am 1. Dezember das Nußdorfer Wehr nach mehr als fünf Jahren wieder geöffnet.
1. Dezember: Am inneren Neubaugürtel wird der neue Christkindmarkt eröffnet. — Das Stadttheater unter der Direktion Theo Nordhaus eröffnet mit Fritz Kreislers Singspiel „Sissy“ mit Hubert Marischka, Hans Jaray, Marianne Schönauer, Waltraud Haas und Walter Müller unter der musikalischen Leitung von Fritz Zwerenz seine Pforten.
3. Dezember: Im Wiener Rathaus werden 3700 Fürsorgeräte angelobt.
6. Dezember: Das Dach des Stephansdoms ist vollendet. Die Südseite des Chordaches zeigt den Doppeladler in historischer Treue; auf der Nordseite aber ist durch das heutige Staatswappen und das Wappen der Stadt Wien ausgedrückt, daß das Dach durch Hilfe und Anteilnahme der Bevölkerung von Stadt und Land wieder erstanden ist. — Die Landesinnung der Fleischnhauer und Fleischselcher begeht das seltene Jubiläum des 600jährigen Bestandes.
7. Dezember: Verlautbarung des Silbernen Sonntags am 17. Dezember und des Goldenen Sonntags am 24. Dezember. — Das Haus der Kaufmannschaft, in dem sich der Sitz der IRO befunden hatte, wird seinen früheren Bestimmungen übergeben. — Wahl der Personalvertreter bei der Gemeinde Wien.
11. Dezember: Ein Sprecher des britischen Außenministeriums gibt bekannt, daß Rußland den Westmächten eine Sitzung der Sonderbeauftragten für den österreichischen Staatsvertrag vorgeschlagen habe, die am 15. Dezember in London beginnen soll.
12. Dezember: Der Wiener Stadtsenat beschließt, anlässlich des 80. Geburtstages des Bundespräsidenten Dr. Renner eine „Dr. Karl Renner-Stiftung“ in der Höhe von 100.000 Schilling jährlich am 14. Dezember zu vergeben. — Das Burgtheatergastspiel in Berlin mußte wegen Demonstrationen durch Studenten und Angehörige der israelitischen Kultusgemeinde gegen das Auftreten des Schauspielers Werner Krauß abgebrochen werden.
13. Dezember: Im Fußballländerkampf besiegte in Glasgow die österreichische Fußballmannschaft die schottische Auswahl mit 1 : 0 Toren.
14. Dezember: Es findet eine Festsitzung des National- und Bundesrates im Parlament anlässlich des 80. Geburtstages des Bundespräsidenten Dr. Karl Renner statt.
15. Dezember: Die Sitzung der Sonderbeauftragten für den Staatsvertrag wird nach etwa zweistündiger Beratung bis Mitte März wieder vertagt. — Die beiden Weltmeisterinnen Trude Kolar und Ellen Müller-Preis werden durch Unterrichtsminister Dr. Hurdes im Rahmen eines festlichen Empfanges geehrt.
16. Dezember: Im Rahmen eines Festaktes feiern im Musikverein die Symphoniker den 50. Geburtstag ihres Orchesters.
18. Dezember: Beginn der Beratungen über das Zwei-Milliarden-Budget der Stadt Wien.
20. Dezember: In der Aula der Akademie der bildenden Künste werden die Staatspreise für 1950 dem Hofrat Prof. Joseph Marx, dem Nestor der österreichischen Komponisten, dem Architekten Prof. Dr. Joseph Hoffmann und dem Dichter Joseph Leitgeb zuerkannt. — Im Konzerthaus werden über 1000 arme Kinder vom „Alt-wiener-Bund“ mit Kleidung, Spielzeug und Esspaketen als Weihnachtsgabe beteiligt. — Auf dem Wiener Westbahnhof findet die Gleichfeier statt. — Die Schneefälle der letzten Tage verursachen Straßenbahnstörungen, Zugverspätungen und Unfälle.
22. Dezember: Aus dem ERP-Sonderkonto werden neuerdings 700 Millionen Schilling freigegeben, die für 1950 die Gesamtsumme der freigegebenen Beträge auf 2875 Millionen Schilling erhöht; seit Beginn der ERP-Aktion wurden in Österreich aus diesem Konto bereits 5.538.100 Schilling für den Wiederaufbau freigegeben. — Glanzvolle Premiere der Wiener Eisrevue, die täglich bis 21. Jänner in Wien zu sehen sein wird.
24. Dezember: Bundespräsident Dr. Renner erleidet in den Abendstunden einen Schwächeanfall.
28. Dezember: Der Wiener Gemeinderat genehmigt einstimmig die Ausgabe von Arbeitslosenfahrscheinen. — Im Befinden des Bundespräsidenten tritt eine Verschlechterung ein.
30. Dezember: Vorübergehender Mangel an einigen Fettsorten zwingt zu einer Rationierung von Margarine, Kunstspeisefett und ERP-Schmalz ab 1. Jänner; alle sonstigen Fettsorten werden frei abgegeben.
31. Dezember: Um 1 Uhr früh verschied Bundespräsident Dr. Karl Renner an einer Herzlähmung.

2. Jänner: Der Sarg mit der Leiche des Bundespräsidenten Dr. Renner wird von der Präsidialkanzlei in den Großen Saal des Wiener Rathauses überführt, wo die Aufbahrung erfolgt, um am 3. und 4. Jänner der Bevölkerung Gelegenheit zur Erweisung der letzten Ehre zu geben. — Die Reste des „Sühnhauses“, welches an Stelle des abgebrannten Ringtheaters über Anordnung Kaiser Franz Josefs durch Friedrich von Schmidt errichtet wurde und in den letzten Kriegstagen abgebrannt ist, werden noch in diesem Winter abgetragen.
5. Jänner: Beisetzung der sterblichen Überreste des verewigten Bundespräsidenten Dr. Renner in einem Ehrengrab der Stadt Wien am Zentralfriedhof.
7. Jänner: 75-jährige Bestandfeier der „Lagerhäuser der Stadt Wien“.
8. Jänner: Die ersten fünf und zwanzig weiblichen Kriminalbeamten Österreichs erhalten durch Polizeipräsidenten Holoabek ihre Dekrete.
9. Jänner: In den Kaiserappartements der Wiener Hofburg wird die Ausstellung der Österreichischen Galerie „Europäische Malerei des 19. Jahrhunderts“ eröffnet.
10. Jänner: Österreichs größte lebende Dichterin Enrica von Handel-Mazzetti feiert ihren 80. Geburtstag; ihr zu Ehren wird vom Unterrichtsministerium der „Enrica Handel-Mazzetti-Preis“ in Höhe von 5.000 S gestiftet. — Der bekannte Autor Hans Naderer feiert seinen 60. Geburtstag.
12. Jänner: Auf der Tagesordnung des Nationalrates steht das Bundesgesetz über die Wahl des Bundespräsidenten, doch blieb die Frage, ob der künftige Bundespräsident durch das Volk oder durch die Bundesversammlung gewählt werden soll, noch offen. — Im Festsaal der Wiener Universität wird nach 37 Jahren wieder ein Ehrendoktorat der Theologie an Dr. Augustin Bea verliehen.
14. Jänner: Das Institut für Wirtschaftsforschung gibt bekannt, daß sich die Gesamtproduktion Österreichs seit 1945 verdoppelt hat.
15. Jänner: Fälligkeit des Zuschlages zum Friedenszins auf Grund des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes. — Die Aufhebung des Sichtvermerkzwanges im Reiseverkehr zwischen Österreich und Italien wird bis 31. Dezember 1951 verlängert. — Seitens der britischen und amerikanischen Besatzungsmacht wurden bis Ende vorigen Jahres 29.000 Fahrzeuge aller Kategorien der Bundesregierung übergeben.
16. Jänner: Der Nationalrat verabschiedet das Gesetz über die Wahl des Bundespräsidenten durch das Volk. — Kammerschauspielerin Else Wohlgemuth feiert ihren 70. Geburtstag.
18. Jänner: Zur Feier von Verdis 50. Todestag bringt die Staatsoper im Theater an der Wien „Falstaff“ unter Clemens Krauß zur Aufführung.
20. Jänner: Das Land Niederösterreich spendet für den Stephansdom eine Million Schilling.
21. Jänner: Die seit einigen Tagen über dem Alpenhauptkamm herrschenden abnormalen Wetterverhältnisse haben zu heftigen Schneefällen und zu opferreichen Lawinenkatastrophen von Niederösterreich bis Vorarlberg geführt und bisher 74 Tote und zahlreiche Vermißte gefordert; am furchtbarsten wurde der Ort Heiligenblut heimgesucht.
24. Jänner: Der Wiener Stadtsenat beschließt, der Witwe des Komponisten Edmund Eysler eine laufende außergewöhnliche Zuwendung zu gewähren, dem Schriftsteller und Gründer der Kronen-Zeitung, Gustav Davis, anlässlich der Vollendung des 95. Lebensjahres am 8. März die Ehrenmedaille der Stadt Wien zu verleihen und Professor Karl Stemolak den Ehrenring der Stadt Wien zu überreichen. — Hochschulwahlen an allen österreichischen Hochschulen.
25. Jänner: Infolge verringerter Kohlenzufuhren wird der Reisezugsverkehr ab Montag, den 29. ds., um 30 Prozent eingeschränkt. — Der bekannte Dirigent Dr. Wilhelm Furtwängler vollendet sein 65. Lebensjahr.
26. Jänner: Die öffentlichen Abgaben im Jahr 1950 brachten um 1.593.513.729 S mehr, als voranschlägt war, ein. — Der Wiener Gemeinderat bewilligt die Neufassung der Statuten für die „Preise der Stadt Wien“ auf dem Gebiet der Kunst, Wissenschaft und Volksbildung und schafft den Preis für Publizistik neu dazu. — Die ehemalige Müllablagerungsstätte oberhalb des Hubertusdamms wird in eine Parkanlage im Ausmaß von rund 55.000 m² umgewandelt. — Der erste Vorsitzende des ÖGB, Nationalrat Johann Böhm, feiert seinen 65. Geburtstag.
27. Jänner: Die Regierung ruft das österreichische Volk auf, für die Opfer der Lawinenkatastrophen durch Geld- und Sachspenden die Not zu lindern. — Die Überprüfung der Gewerbeberechtigungen durch die Kammer der gewerblichen Wirtschaft endet mit 28. Februar.
28. Jänner: Die Gemeinde Wien stellt für den Um- und Neubau von Straßen 50 Millionen Schilling bereit, die u. a. dem Umbau der Mariahilfer Straße, der Unterfahrung des Matzleinsdorfer Platzes und dem Kreisverkehr auf dem Aspernplatz dienen.
31. Jänner: Trauersitzung des Nationalrates in Bezug auf das schwere Unglück, das durch Lawinenkatastrophen über die Alpenländer Österreichs hereingebrochen ist; dabei wird bekanntgegeben, daß die Regierung zur Linderung der ärgsten Not drei Millionen Schilling gewidmet hat.
4. Februar: Der Regierungsaufruf vom 27. Jänner zeigt einen Spendeneinlauf von über einer Million Schilling. — In der Albertina wird die Ausstellung „Romantische Heimatmalerei der Renaissance“ eröffnet.
7. Februar: Die auf dem Cobenzl durch die Deutsche Wehrmacht errichteten Holzbaracken, die nach Kriegsende volksdeutschen Flüchtlingen zur Verfügung gestellt wurden, sind nun entfernt. — Die Gemeinde Wien kauft in den USA vierzig elektrische gebrauchte Triebwagen, die für die städtische Straßenbahn Verwendung finden sollen.
11. Februar: Bekanntgabe des Beschlusses des Gemeinderates, bei Neusiedl am Steinfeld einen neuen Großwasserspeicher der Hochquellenwasserleitung, in welchem eine halbe Million Kubikmeter Wasser gesammelt werden kann, zu errichten. — Die Bundesbahndirektion stellt die neuen Sportliegewagen in Verkehr.
14. Februar: Drei Waggonen Sachspenden für die Opfer der Lawinenkatastrophen gehen an die Landesregierungen der betroffenen Bundesländer ab.
15. Februar: Der seit 8. d. M. eingesetzte Streik der Rechtspraktikanten des Oberlandesgerichtssprengels

- Wien wird mit 19. Februar beendet werden. — Die seit 1938 aufgelöste Gesellschaft der Freunde der Nationalbibliothek wird reaktiviert. — Die Sühnhaukapelle wird im Kirchenneubau der Pfarre Neu-Margareten am Margaretengürtel stilgerecht wieder errichtet. — Fast 6 Milliarden Zigaretten wurden im abgelaufenen Jahr in Österreich verkauft, das sind um 1,8 Milliarden mehr als vor dem Krieg.
19. Februar: Das Bundesgesetz über die Wahl des Bundespräsidenten tritt mit 20. d. in Kraft und es wird in diesem der Stichtag mit 25. Februar und der Wahltag mit 6. Mai festgesetzt. — Im Fußballkampf um den Sindelar-Pokal siegt Rapid über Austria mit 5 : 3 Toren.
 20. Februar: Der Ministerrat beschließt 4 Gesetzentwürfe zur Rohstofflenkung, worin auch die Karteneinstellung für Lebensmittel, Textilien und Schuhe enthalten ist. — Für die Lawinopfer sind bisher 2,361.988 S eingelaufen, weiters gehen 4 Waggons Sachspenden an die Landesregierungen ab.
 21. Februar: In der Sitzung des Alliierten Rates werden für 1949 einhundertsebenunddreißig Millionen, für 1950 einhundertfünfundzwanzig Millionen und für 1951 einhundertvierzig Millionen Schilling pro Besatzungsmacht an Besatzungskosten gefordert.
 23. Februar: Das Palfy-Palais in Wien I., Wallnerstraße 6, in dem das Staatsarchiv der allgemeinen Verwaltung untergebracht ist und während des Krieges durch Bomben schwer beschädigt wurde, begeht die Gleichenfeier. — Der Film „Vagabunden“ mit Attila Hörbiger und Paula Wessely erhält den „Graf Sascha Kolowrat-Wanderpokal“ für das Jahr 1950 zugesprochen. — Bürgermeister Dr. Körner verleiht dem Europameister im Eiskunstlauf 1951, Helmut Seibt, das Sportehrenzeichen der Stadt Wien.
 26. Februar: Die neuen Autobuslinien 28 (vom Lobkowitzplatz nach Liesing) und 29 (vom Lobkowitzplatz nach Maria-Enzersdorf) werden in Betrieb gesetzt.
 27. Februar: Ab Anfang März sind die Stromverbrauchsbeschränkungen wieder aufgehoben. — Der Stadtpark steht vor der Vollendung seiner Instandsetzung und es werden nun auch wieder Schwäne und türkische Enten ausgesetzt; die Instandsetzung des Jedleseer-Auparkes wird in Angriff genommen. — Der Schauspieler Gustav Waldau feiert seinen 80. Geburtstag. — Das Konto für die Lawinopfer beträgt nunmehr 2,853.972 Schilling.
 3. März: Die Verhandlungen über Nachziehverfahren und Pensionsangleichung im öffentlichen Dienst sind abgeschlossen. — Im Wiener Konzerthaus wird die Tischtennis-Weltmeisterschaft, die bis 11. d. dauert, durch Bürgermeister Dr. Körner feierlich eröffnet.
 5. März: Anlässlich des 75. Geburtstages Papst Pius XII. wird im Stephansdom ein Pontifikalamt zelebriert.
 6. März: Der Ministerrat genehmigt u. a. die Entwürfe von Gesetzen bzw. Verordnungen und Kundmachungen zur Durchführung des Nachziehverfahrens und beschließt weiters, als Zähltag für die Volkszählung 1951 den 1. Juni 1951 zu bestimmen. — Unter reger Beteiligung finden die Wahlen in die Gewerkschaft der öffentlichen Bediensteten statt.
 8. März: Probefahrt des ersten nach dem Krieg im Inland hergestellten Triebwagens der Type B der Wiener Verkehrsbetriebe auf der Mariahilfer Straße. — In einem Bericht des Rechnungshofes wird u. a. festgestellt, daß nur 43 Prozent des Reisepublikums der ÖBB Vollzahler sind.
 9. März: In der Akademie der bildenden Künste werden die drei preisgekrönten und sieben angekauften Entwürfe zum Neubau des Süd-Ostbahnhofes dem Publikum gezeigt. — Im Festsaal der Wiener Universität findet die feierliche Ernennung des ehemaligen Vorstandes der 2. anatomischen Lehrkanzel, Prof. Dr. Ferdinand Hochstetter, zum Ehrendoktor der Philosophie statt. — Aus der Sowjetunion treffen 120 Heimkehrer ein. — Die von den Sportjournalisten gewählten besten Sportler des Jahres 1950 — die zweifache Skiweltmeisterin Dagmar Rom und der Tormann der Fußballnationalmannschaft Walter Zeman — erhalten Ehrenpreise. — Der junge Wiener Student Ing. Leopold Helbich erhält anlässlich eines internationalen Redewettbewerbes an der Franz-Xaver-Universität in Ottawa den goldenen Ehrenring der Universität als bester ausländischer Redner.
 11. März: Eröffnung der Wiener Frühjahrsmesse, auf welcher die Austria-Tabakregie erstmalig die Filterzigarette „Memphis“ auf den Markt bringt. — 1.300 österreichische Kinder, die durch die Caritas längere Zeit in Portugal zur Erholung weilten, treffen am Westbahnhof ein. — Das Hotel Sacher, das bisher von der britischen Besatzungsmacht benützt wurde, wird am 1. April freigegeben. — In der Tischtennis-Weltmeisterschaft gelingt es Pritzi, in der Einzelmeisterschaft der Damen den 3. Platz und Wertl, im gemischten Doppel den 2. Platz zu erringen.
 17. März: Die Staatspreise für 1951, u. zw. je ein Würdigungspreis für Literatur, Musik und bildende Kunst, werden auf 15.000 Schilling, die Förderungspreise auf je 8.000 S erhöht. — 100. Geburtstag des am 20. August 1914 verschiedenen letzten Meisters der Wiener Skizze, Eduard Pötzl.
 20. März: Der Ministerrat bestimmt die Hauptwahlbehörde für den 6. Mai.
 21. März: Im neuen Semmeringtunnel findet der Stollendurchschlag statt. — Großfeuer im Trummelhof, einem der ältesten Anwesen in Grinzing. — Eine neue lungenchirurgische Station in der Lungenheilstätte Baumgartnerhöhe wird durch Bürgermeister Dr. Körner eröffnet.
 22. März: Der Wiener Gemeinderat berät die Neuregelung der Teuerungszuschläge der städt. Bediensteten und Pensionisten, die mit 1. März in Kraft tritt.
 27. März: Im Wiener Rathaus überreicht Bürgermeister Dr. Körner der bekannten Operettensängerin Mitzi Günther die Ehrenmedaille der Stadt Wien.
 28. März: Infolge Schlechtwetters zu den Osterfeiertagen war der Personenverkehr sowohl auf den Bundesbahnen als auch auf der Straßen- und Stadtbahn schwächer als zu Ostern 1950. — In London verliert der tapferer Gegenwehr Joschi Weidinger den Titelkampf im Schwergewichtsbereich gegen den Engländer Gardner. — Anlässlich des 80. Geburtstages des Malers Prof. Ferdinand Andri wird im Künstlerhaus in der Früh-

- jahrsaussstellung eine Jubiläumsschau seiner Werke von 1890 bis 1910 eröffnet. — Die Schauspielerin Ida Roland, die Gattin des Grafen Coudenhove-Kalergi, gestorben. — Die Eintrittspreise zu den Fußballveranstaltungen werden ab 31. März erhöht.
30. März: Die von der Bundesregierung zugunsten der Lawinenopfer durchgeführte Aktion findet heute ihren Abschluß. — Die Wiener Handelskammer beschließt, den Altersfürsorgefonds auf sechs Millionen Schilling zu erhöhen.
 31. März: Im Großen Konzerthausaal wird das IV. Internationale Musikfest mit einem Konzert der Wiener Symphoniker unter Leitung des deutschen Dirigenten Fritz Lehmann eröffnet. — Im Wiener Rathaus überreicht Bürgermeister Dr. Körner dem Komponisten Oscar Straus den Ehrenring der Stadt Wien.
 4. April: In der Sitzung des Nationalrates wird u. a. das Außenhandelsverkehrsgesetz, das Rohstofflenkungsgesetz 1951 und die Preisregelungsgesetznovelle 1951 sowie die Wiederinkraftsetzung des Lebensmittelverwirtschaftungsgesetzes und die Beendigung der Herbsttagung der VI. Gesetzgebungsperiode (1950/51) des Nationalrates mit 7. April 1951 beschlossen. — Anlässlich der Wiederherstellungsarbeiten am Stephansdom wird unterhalb des Friedrichschiffes eine Gruft für Wiener Erzbischöfe angelegt. — Vor 25 Jahren starb der Schöpfer der österreichischen Zivilprozeß- und Exekutionsordnung, Franz Klein.
 5. April: Die Tabakregie erreichte 1950 mit 1,59 Milliarden Schilling Umsatz den höchsten Nachkriegsstand. — In der Faschingszeit vom 1. Jänner bis 11. März besuchten 580.000 Personen die 1.961 Veranstaltungen; an Steuern wurden insgesamt 1.820.000 S aufgebracht. — Der bekannte Schutzhüttenwirt auf der Rax, Camillo Kronich, feiert seinen 75. Geburtstag.
 6. April: Bürgermeister Dr. Körner überreicht im Wiener Rathaus dem Dichter Prof. Robert Michel den ihm aus Anlaß seines 75. Geburtstages verliehenen Ehrenring der Stadt Wien.
 9. April: Generalprobe am Gänsehäufel für das neue Wellenbad, das größte Freiwellenbad Europas. — Dem als Bergsteiger und Höhlenforscher weit über die Grenzen Österreichs bekannten Wiener Prälaten Dr. Alois Wildenauer wird die Ehrenmitgliedschaft des Landesverbandes der Höhlenforscher verliehen.
 10. April: Die Wiener Landesregierung beschließt rückwirkend ab 1. Jänner die Neuregelung der Verteilung des Kulturgroßschens an die Wiener Privattheater.
 13. April: Bürgermeister Dr. Körner überreicht dem Burgschauspieler Otto Treßler anlässlich seines 80. Geburtstages einen neuen Ehrenring der Stadt Wien. Hofrat Treßler hatte den 1. Ring, der ihm bereits 1937 verliehen wurde, einem Wiener Juwelier zur Aufbewahrung übergeben, dessen Geschäft aber bei Kriegsende ausgeplündert wurde. Im Burgtheater wird anlässlich seiner 55-jährigen Zugehörigkeit am 18. ds. der „Raub der Sabininnen“ aufgeführt.
 14. April: Der Fußgängersteig über die durch die Gemeinde Wien wiederhergestellte Nordwestbahnbrücke wird dem Verkehr übergeben.
 15. April: Mit Gustav Mahlers „Symphonie der Tausend“ unter Leitung Hermann Scherchens schließt das IV. Internationale Musikfest.
 16. April: Im Zuge des Umbaus der Stadtbahnstation Westbahnhof wird die Haltestelle vorübergehend zur Felberstraße verlegt. — Die Spenden für die Lawinenopfer haben den Betrag von 4 Millionen Schilling überschritten.
 27. April: In einer Pressekonferenz der ÖBB wird u. a. bekanntgegeben, daß im Juni d. J. ein neuer Sonderzugtyp eingeführt wird, der die Bezeichnung „Drei- bzw. Vierländer-Ferienexpress“ erhält. — Der Wiener Gemeinderat beschließt u. a., den Bezirksvorsteher des 8. Bezirkes, Hans Preyer, auf Grund seiner besonderen Verdienste auf sozialem Gebiet zum Bürger der Stadt Wien zu ernennen.
 29. April: Großes Verkehrsglück in Hetzendorf, wo auf der Breitenfurter Straße ein aus 3 Waggons bestehender vollbesetzter Straßenbahnzug in voller Fahrt aus den Schienen springt, gegen eine Hausmauer rast und schließlich umstürzt; es gibt 74 Verletzte.
 30. April: Die Gemeinde Wien gibt die Preisträger für 1951 bekannt, wozu zum 1. Mal auch ein Preis für Publizistik gekommen ist, den Alfred Polgar erhält. Den Preis für die Dichtkunst erhält Schriftsteller Alexander Lernet-Holenia, den für Musik Johann Nepomuk David, für Bildhauerei Prof. Rudolf Schmidt, für Malerei Prof. Viktor Theodor Slama, für angewandte Kunst Architekt Julius Jiraschek, für Architektur Prof. Franz Schuster, für Volksbildung Min.-Rat Doktor Josef Lehr, für Geisteswissenschaften Hofrat Dr. Heinrich Klang und für Naturwissenschaften Univ.-Prof. Dr. Berta Kralik; die feierliche Übergabe findet am 26. Mai im Rathaus statt.
 1. Mai: Erstaufführung der neuen Robert Stolz-Operette „Das Glücksrezept“ im Bürgertheater mit Maria Eis und Fritz Imhoff in den Hauptrollen.
 6. Mai: Der erste Wahlgang der Bundespräsidentenwahl endet ohne Entscheidung, da weder Dr. Körner noch Dr. Gleißner die erforderliche absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhalten; als Tag der Stichwahl wird der 27. Mai festgelegt.
 10. Mai: Beginn der 30-Jahrfeier der Vereinigung Burgenlands mit Österreich. — In Nancy findet die Hochzeit Otto von Habsburgs mit Prinzessin Regina von Sachsen-Meiningen statt. — Die Sommerbäder der Gemeinde Wien werden eröffnet.
 11. Mai: Nach 15-jähriger Abwesenheit gibt Zarah Leander einen Liederabend im Wiener Konzerthaus.
 12. Mai: Infolge des Dauerregens kommt es in Wien zu Überschwemmungen, die in den Gegenden des Wienflusses, des Liesingbaches und der Schwechat katastrophale Ausmaße erreichen.
 14. Mai: In Schönbrunn kommt ein Nilferd baby zur Welt, das „Jussi“ benannt wird.
 22. Mai: Bürgermeister Dr. Körner verleiht 101 Wiener Berufsfeuerwehrlenten die österreichische Medaille für 25-jährige Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungsdienstes.
 23. Mai: Festsitzung der österreichischen Akademie der Wissenschaften, wobei der Jubiläums-, der Rudolf Wegscheider- und der Fritz Pregl-Preis an verdiente Mitglieder verliehen wird.
 27. Mai: Stichwahltag. Zum Bundespräsidenten wird Dr. h. c. Theodor Körner mit Stimmenmehrheit gewählt. — Am Rotundengelände wird die Ge-

- werbeausstellung eröffnet. — Die Staatsoper eröffnet mit Beethovens „Fidelio“ unter Leitung Dr. Karl Böhms, die Gesellschaft der Musikfreunde mit Haydns Oratorium „Die Jahreszeiten“ im Großen Musikvereinssaal das Musikprogramm der Wiener Festwochen. — Beginn der Ausgabe der Stephansgroschen. — Im Stadion siegt die österreichische Fußball-Nationalmannschaft über Schottland mit 4 : 0 Toren.
28. Mai: Beginn des Internationalen Gewerbeskongresses, der mit 31. d. endet.
31. Mai: Premiere der dreiteiligen Großveranstaltung „Klingendes, singendes, tanzendes Wien“ auf der Freilichtbühne im Schönbrunner Schloßhof.
1. Juni: Hofchauspieler Franz Hölbling feiert das 40. Jahr seiner Zugehörigkeit zum Burgtheater.
2. Juni: Im Unteren Belvedere wird die Großausstellung „Meisterwerke österreichischer Barockkunst“ eröffnet.
3. Juni: Der 17. Wiener Gemeindebezirk Hernals feiert seinen 900-jährigen Bestand. — Das 83. österreichische Derby gewinnt das österreichische Pferd Ganymed mit Reiter Esch.
6. Juni: Wiederaufstellung des „Stock im Eisen“ auf seinem alten Platz. — Der Fußballklub Rapid besiegt im Stadion die englische Ligamannschaft Sunderland mit 5 : 1 Toren.
7. Juni: Festversammlung der Zoologisch-botanischen Gesellschaft in der Wiener Universität anlässlich des 100-jährigen Bestandes. — Eröffnung der Frühjahrsschau in der Secession. — Auch Austria besiegt Sunderland mit 5 : 4 Toren.
9. Juni: Die Züge aller Linien der Straßenbahn werden wieder bei der letzten Fahrt als „Blaue“ bezeichnet. — Der amtsführende Stadtrat für Wohnungswesen, Leopold Thaller, übernimmt den Posten des Stadtrates für Bauwesen, der bisherige Stadtrat für diese Geschäftsgruppe, Franz Jonas, wird als Nachfolger des bisherigen Bürgermeisters Dr. Körner bestimmt und als Stadtrat für Wohnungswesen wird Landtagsabgeordneter Koci vorgeschlagen.
10. Juni: Vor 25 Jahren wurde die Seilschwebebahn auf die Rax dem allgemeinen Verkehr übergeben. — Die Frühjahrsmeisterschaft der A-Liga im Fußball gewinnt Rapid vor Wacker und Austria.
13. Juni: Überreichung des Ehrenringes der Stadt Wien an Schauspieler Hans Moser. — Vor 150 Jahren wurde das Theater an der Wien unter der Direktion Joh. Emanuel Schikaneders eröffnet.
14. Juni: Die Hochschule für Bodenkultur verleiht das Ehrendoktorat an Minister a. D. Ing. Schumy, Prof. Dipl.-Ing. Dolezal, Univ.-Prof. Dr. Ficker und an Hofrat Prof. Dr. Ing. Häusler. — Zur Unterstützung ihrer Forderungen führen die Gastärzte Wiens einen Protestmarsch zum Rathaus und zur Ärztekammer durch. — Auf den Bundesbahnen ist die Bahnsteigsperrung aufgehoben.
17. Juni: Abschluß der Wiener Festwochen. — Auch die Gewerbeausstellung schließt ihre Pforten. — Das Fußball-Länderspiel Österreich—Dänemark endet mit 3 : 3 Toren.
18. Juni: In der Stadtensatssitzung legt Bürgermeister Dr. Körner unter Hinweis auf seine Wahl zum Bundespräsidenten seine Funktion als Bürgermeister und sein Mandat als Gemeinderat zurück.
20. Juni: In einer Festsitzung nimmt der Wiener Gemeinderat Abschied von Bürgermeister Doktor Körner. — Der Erfolg der Werbeaktion für den Stephansdom gibt Anlaß, die 3. Million Stephansgroschen zu prägen.
21. Juni: Im Großen Sitzungssaal des Nationalrates treten National- und Bundesrat zur Angelobung des Bundespräsidenten Dr. Körner zusammen.
22. Juni: Der Wiener Gemeinderat tritt zur Wahl des neuen Bürgermeisters zusammen und wählt den bisherigen Stadtrat für Bauwesen, Franz Jonas; die Angelobung als Landeshauptmann erfolgt am 23. d. durch den Bundespräsidenten.
25. Juni: Die Baupolizei gibt den Auftrag zur Demolierung des durch Bombentreffer schwer beschädigten Carl-Theaters in der Praterstraße.
27. Juni: Der Hauptausschuß des Nationalrates genehmigt u. a. die 2. Teuerungszuschlagsnovelle 1951 für öffentliche Bedienstete. — Auf dem Wiener Rathausplatz werden die Bundeskampfspiele 1951 der österreichischen Turn- und Sportunion eröffnet, die am 1. Juli enden.
29. Juni: Die Nationalbank gibt bekannt, daß die Zwanzig-Schilling-Noten mit Datum vom 2. Februar 1946 am 30. d. eingezogen werden und mit diesem Zeitpunkt nicht mehr gesetzliche Zahlungsmittel sind.
30. Juni: Im Wiener Gemeinderat wird u. a. beschlossen, die Aktion „Wien im Blumenschmuck“ wieder, wie vor 1938, aufleben zu lassen. — Der Sichtvermerk zwischen Österreich und den Niederlanden ist mit 1. Juli aufgehoben. — Der Fußballklub Austria erringt in Rio de Janeiro einen sensationellen 4 : 0-Sieg über National Montevideo.
2. Juli: Als Nachfolger des verstorbenen Bezirksvorstehers Eichberger wird Dr. Otto Friesinger als neuer Bezirksvorsteher des I. Bezirkes in sein Amt eingeführt. — Der 78-jährige Nestor des Wiener Chorwesens, Hofrat Prof. Viktor Keldorfer, legt sein Amt als aktiver Chormeister des Wiener Schubertbundes zurück. — Der Verband österreichischer Theaterdirektoren löst sich auf Grund eines einstimmigen Beschlusses auf.
7. Juli: Das schwere Straßenrennen der Berufsradrennfahrer gewinnt, wie im Vorjahr, Rudolf Valenta vor dem Luxemburger Kildhen und dem Schweizer Diggelmann.
10. Juli: Abschluß des 5. Lohn- und Preisabkommens, das am 16. d. in Kraft tritt. — Für das 1. Halbjahr ergeben sich für den Bundeshaushalt Mehreinnahmen von 613 Millionen Schilling. — Bei den Wiederherstellungsarbeiten an der Michaelerkirche wird beim Hauptportal der obere Teil eines spätromanischen Torbogens mit reichen Skulpturen und Spuren bunter Bemalung entdeckt.
11. Juli: Bürgermeister Jonas überreicht 34 Absolventinnen der 3-jährigen Krankenpflegerinnenschule die Abgangszeugnisse und die Diplombroschen.
12. Juli: Der Hauptausschuß des Nationalrates beschließt die Verordnung über Erhöhung der Tarife der Bundesbahnen und der Postgebühren ab 1. September. — Die Förderungspreise der Stadt Wien werden verliehen: dem Komponisten Paul Kent, dem Graphiker Walter Eckert, der Schriftstellerin Vera Ferra, für Naturwissenschaften an Dr. Gertrude Pleskot und Dozent O. König, ferner der Historikerin Dr. Maja Löhr und für Musikwissenschaft Dr. Andreas Ließ.

13. Juli: Der Wiener Landtag beschließt das Wiener Wiederaufbaugesetz. — Der Wiener Gemeinderat verleiht dem Dramatiker Ferdinand Bruckner den Ehrenring, dem Musikschriftsteller Karl Kobald und dem Bildhauer Michael Powolny die Ehrenmedaille der Stadt Wien.
20. Juli: In der Sitzung des Nationalrates werden u. a. das Steueränderungsgesetz 1951, das Investitionsbegünstigungsgesetz 1951 und die Gebühren- und Beförderungssteuernovelle beschlossen.
21. Juli: Start zu dem größten radsportlichen Ereignis — der Österreich-Rundfahrt — beim Rathaus. Der Österreichische Aeroklub-Segelfliegerverband ist nun als vollwertiges Mitglied bei der internationalen obersten Luftbehörde (F. A. J.) eingegliedert. — In der Secession wird die Ausstellung „Unsterbliches Wien im Spiegel der Secession“ bis 19. August zu besichtigen sein.
25. Juli: Der Nationalrat beschließt u. a. die Lohnpreis-Gesetze.
27. Juli: Der Wiener Gemeinderat beschließt die neuen Gehälter der Gemeindebediensteten, ferner die Erhöhungen der Gas- und Stromtarife, der Straßenbahnfahrpreise und der Bäderpreise ab 1. August 1951. — Das Exekutivkomitee des Alliierten Rates lehnt unter anderem das zwischen Österreich und Westdeutschland abgeschlossene Abkommen über den kleinen Grenzverkehr ab.
28. Juli: Sieger in der Österreich-Rundfahrt wird der Grazer Deusch vor dem Wiener Hammerl und dem Luxemburger Gaul.
31. Juli: Anlässlich des 50-jährigen Bestandes veranstaltet der Österreichische Leichtathletikverband im Stadion ein internationales Meeting, an dem auch ausgezeichnete Leichtathleten aus Schweden, der Schweiz, Jugoslawien, Deutschland und Amerika teilnehmen.
1. August: Die am 1. Juni stattgefundene Volkszählung in ganz Österreich zeitigte ein Gesamtergebnis von 6,881.100 Einwohnern, wobei festgestellt wurde, daß Wien, Niederösterreich und das Burgenland eine Bevölkerungsabnahme, die westlichen Bundesländer eine beträchtliche Zunahme aufzuweisen haben.
12. August: Im Stadion siegt die deutsche Fußballmannschaft Schalke 04 über Wacker knapp mit 3 : 2 Toren.
15. August: Eintretende Fleischknappheit in Wien. — Beginn des Umbaus des Aspernplatzes.
20. August: Vereinbarung zwischen den Bundesbahnen und den Wiener Verkehrsbetrieben, für Schnellzüge der West- und Südbahn, die verspätet und nach Betriebsluß der Straßenbahn in Wien eintreffen, außerplanmäßige Straßenbahnzüge bereitzustellen. — Im Deutsch-österreichischen Fußballrundspiel im Stadion siegt Rapid vor Wacker, Hamburger SV. und Werder-Bremen.
21. August: Der Wiener Stadtsenat verleiht Minister a. D. Dr. Eduard Heinl den Ehrenring und den Gründern der Wiener Messe, Hofrat Dr. Franz Rottenberg, Kommerzialrat Richard Melzer, Staatssekretär a. D. Hans Zerdik, Hofrat Eduard Strauß und Präsident Heinrich Lehnhart, die Ehrenmedaille der Stadt Wien, die am 8. September überreicht wird. — Der vom US-Element besetzte Teil der österreichischen Nationalbank am Otto Wagner-Platz wird freigegeben.
24. August: Ab heute Freitag werden zwei fleischlose Tage (Dienstag und Freitag) angeordnet. — Kammer Sänger Georg Maikl im 79. Lebensjahr gestorben.
25. August: Der bekannte Filmschauspieler Heinz Rühmann trifft in Wien ein und wird im Renaissance-Theater ab 31. August in „Der Mustergatte“ auftreten.
26. August: Im Wiener Fußball Derby wird Rapid von Austria mit 5 : 3 Toren besiegt.
27. August: Von der Internationalen Flugwoche in Jugoslawien kehrt die österreichische Nationalmannschaft mit dem Weltmeistertitel und dem vom schwedischen Aeroklub gespendeten Wanderpreis heim.
28. August: Der Ministerrat stellt für Fleischein-führen 750.000 Dollar zur Verfügung. — Bürgermeister Jonas überreicht dem Kunsthistoriker Dr. Karl Kobald anlässlich seines 75. Geburtstages die Ehrenmedaille der Stadt Wien.
30. August: Im Wilhelminenspital nimmt Bürgermeister Jonas die Grundsteinlegung für eine neue Krankenpflegerinnen-Schule vor.
31. August: Auf der Breitenfurter Straße ereignete sich abermals ein Straßenbahnglück der Linie 62, bei dem aber nur sechs Personen zu körperlichem Schaden kamen. — Im neuerbauten Haus am Stephansplatz 8 wird die „Alte Feldapotheke“, die die älteste Apotheke Wiens sein dürfte, wiedereröffnet. — Aus der Statistik der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft geht hervor, daß derzeit über 308.000 selbständige Unternehmer als Mitglieder eingetragen sind; die Zahl der Fachgruppenmitglieder beträgt 440.000. Wien steht mit über 142.000 an der Spitze, gefolgt von Niederösterreich mit 77.500 und Oberösterreich mit 63.000. Die stärkste Berufsgruppe ist die für Handel und Gewerbe, in weitem Abstand folgen die Fremdenverkehrsunternehmungen, dann die Verkehrsgewerbe und die Industriebetriebe. Die größte Berufsgruppe des Gewerbes sind die Kleidermacher, dann die Schuhmacher und Tischler. Bei der Industrie ist die stärkste Branche die Sägeindustrie, in weitem Abstand folgen die Elektrizitätswerke, die chemische, Textil-, Eisen- und Metallwarenindustrie. — Die letzten Tage des Monats August brachten infolge der ab 1. September eintretenden erhöhten Bahntarife einen äußerst starken Publikumsandrang zu den Kassen. — Bei der am Platz des WEV abgehaltenen Boxveranstaltung wird dem Exeuropameister Joschi Weidinger die goldene Ehrennadel des österreichischen Berufsboxverbandes überreicht; im Hauptkampf besiegt Leo Starosch Heinz Wiesner nach Punkten. — Die Zahl der versicherten Beschäftigten erreicht mit 2,046.000 den Höchststand seit 1918.
1. September: Die Erhöhung des Reinigungsgeldes der Hausbesorger tritt in Kraft.
2. September: Maria Jeritzka tritt in „Tosca“ vor das Publikum und erntet stürmischen Beifall. — Der Chefdirigent des niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters, Kurt Wöß, wird als Generalmusikdirektor nach Tokio berufen. — Österreichs Leichtathleten schlugen diesmal die Bayern mit 92 : 79 Punkten.
5. September: Der zweite Guß der „Pummerin“ in St. Florian ist durchgeführt und diesmal gelungen. — Im Schönbrunner Schloßtheater wird der Internationale Gartenbaukongreß eröffnet.

6. September: In der Grünbergstraße wird die Höhere Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau eröffnet. — Zugunsten der Künstlerhilfe der Stadt Wien gibt Maria Jeritzka im Großen Konzerthausaal einen Konzertabend, der ihr enthusiastischen Beifall brachte.
8. September: Der Dichter Prof. Dr. h. c. Franz Karl Ginzkey feiert seinen 80. Geburtstag.
9. September: Eröffnung der 30. Wiener Messe durch Bundespräsident Dr. Körner, auf welcher die Tabakregie erstmalig die „Ägyptische III. Sorte“ wieder erzeugt. Die Verkehrsbetriebe setzen die neuen Straßenbahnwagen mit den automatisch schließenden Türen auf den Linien A und B in Verkehr.
14. September: In der Volksoper verabschiedet sich Maria Jeritzka in „Salome“ von Wien.
15. September: Ehrenmitglied der Staatsoper, Professor Bruno Walter, feiert seinen 75. Geburtstag.
16. September: Auf Anregung des Vorstandes der Wiener Universitätsklinik, Prof. Dr. Reuß, wird, wie der Milchwirtschaftsfonds mitteilt, nunmehr die pasteurisierte Frischmilch „Baby“ hergestellt und ausgegeben.
18. September: Der Nestor der österreichischen Bildhauer, Reg.-Rat Prof. Michael Powolny, begeht seinen 80. Geburtstag und erhält die Ehrenmedaille der Stadt Wien. — In der Wiener Börse wird die Ausstellung „Neues Wohnen — modernes Leben“ eröffnet. — Das Paßamt der Bundes-Polizeidirektion Wien gibt bekannt, daß während des heurigen Sommers an rund 36.500 österreichische Staatsbürger Reisepässe ausgestellt wurden.
20. September: In der Landstraßer Hauptstraße wird die neue landwirtschaftliche Fortbildungsschule eröffnet. — Im Lainzer Tiergarten findet die 2. Eustachiusfeier statt, bei welcher das wiederaufgefundene Eustachiusbild (von Leopold Kupelwieser) gezeigt wird. — Der Internationale Zahnärztekongreß, der gleichzeitig das 90-jährige Bestandsjubiläum des Vereines der österreichischen Zahnärzte ist, beginnt. — Das vorläufige Gesamtergebnis des Sommerreiseverkehrs wies vom Mai bis Ende August 3,309.507 Übernachtungen von Ausländern und einen Deviseneingang vom Jänner bis August von 483,601.000 S aus, was eine 59,5prozentige Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ausmacht.
21. September: Im Nationalrat werden die Gesetzentwürfe über die Mietzinse und die Wohnungsbeihilfe beschlossen. Ab 1. November d. J. werden die Mietzinse in ganz Österreich einheitlich sein und einen Schilling für jede Friedenskronen 1914 betragen; alle Lohn- und Gehaltsempfänger sowie alle Rentner erhalten eine Wohnungsbeihilfe in der Höhe von 30 S monatlich. — Im Wiener Landtag, der über das Dienstrecht und die Dienstordnung für die Beamten der Stadt Wien zu beraten hat, endet die Sitzung erst nach 14stündiger Dauer.
23. September: Die Herbstausstellung des „Neuen Hagenbundes“ in der Secession wird eröffnet und zeigt 130 Blätter von 20 Malern und Graphikern. — Der Pianist Prof. Oskar Dachs feiert seinen 70. Geburtstag. — Im 226. Fußball-Länderkampf im Stadion unterliegt Österreich gegen Deutschland mit 2 : 0 Toren.
25. September: Die neuen 20-Schilling-Noten werden ausgegeben.
26. September: Die Freilegungsarbeiten an der Pummerin sind beendet und zeigen, daß der zweite Guß glänzend gelungen ist. — Der Verband der österreichischen Zeitungsherausgeber beschließt eine Erhöhung der Zeitungspreise ab 1. Oktober.
27. September: Gleichfeier anlässlich der Wiederherstellung des im März 1945 zerstörten Babenberger-Eckes des Kunsthistorischen Museums.
28. September: Auf dem Girzenberg in Ober-St. Veit eröffnet die Stadt Wien neben dem bereits bestehenden Sommer-Kindergarten einen neuen Kindergarten, der den Namen „Care-Kindergarten“ erhält. — Anlässlich des 100-jährigen Bestandes der Wiener Zentralanstalt für Meteorologie werden die in- und ausländischen Wissenschaftler von Bürgermeister Jonas am Kahlenberg empfangen. — Die Konzerthausgesellschaft eröffnet die neue Spielzeit mit Kammermusikwerken von Bruckner, Brahms und Beethoven. — Ab Montag, den 1. Oktober, wird die gesamte Mariahilfer Straße vom Ring bis nach Rudolfsheim für den allgemeinen Verkehr freigegeben; die Kosten dieses größten Straßenbaues seit 1945, der 6½ Monate dauerte, betragen über 22 Millionen Schilling.
29. September: Die neue Direktion des Stadttheaters eröffnet mit Granichstädtens „Der Orlow“ die Saison. — Für die organisatorische und administrative Leitung des Theaters in der Josefstadt wird Direktor Franz Stoß gewonnen, der am 1. Oktober sein neues Amt antritt.
1. Oktober: Feierliche Eröffnung des 2. Kongresses des Österreichischen Gewerkschaftsbundes.
5. Oktober: Am Wiener Stephansdom sind die Maurerarbeiten am Mittel- und Apostelchor abgeschlossen, so daß die gesamte Kathedrale im Rohbau eingewölbt ist.
6. Oktober: Die wiederhergestellte Hauptfeuerwache Favoriten wird ihrer Bestimmung übergeben. — Festakt am Jodok Fink-Platz im 8. Bezirk anlässlich der 250-jährigen Bestandsfeier des Piaristengymnasiums. — Das 1. Fernheizwerk Österreichs auf dem Arsenalgelände beginnt zu arbeiten.
14. Oktober: Die österreichische Fußballnationalmannschaft siegt in Brüssel über das belgische Team mit 8 : 1 Toren.
15. Oktober: Beginn der Erdaushebungen zum Bau des neuen Süd-Ostbahnhofes.
19. Oktober: Der Chef der ECA-Mission gibt bekannt, daß neuerlich 523 Millionen Schilling aus Counterpart-Mitteln zur Finanzierung von Investitions- und Aufbauprojekten freigegeben werden; damit erhöhen sich die Gesamtfreigaben im Jahr 1951 auf 2,62 Milliarden Schilling und seit Beginn des Marshall-Planes auf 8,17 Milliarden Schilling. — Nach 15-jähriger Abwesenheit kehrt die Schauspielerin Leopoldine Konstantin nach Wien zurück und wird morgen ihr Gastspiel in den Wiener Kammerspielen mit dem Stück „Die erste Mrs. Selby“ beginnen.
20. Oktober: Am Schönbrunner Palmenhaus sind die Einglasungsarbeiten, zu denen 12.000 m² Glas und 50 Tonnen Spezialkitt nötig waren, beendet.
21. Oktober: Da der Wiederaufbau des Regierungsgebäudes am Stubenring so weit fortgeschritten ist, daß eine große Anzahl von Räumen bereits bezugsfertig ist, wird mit der Übersiedlung einzelner Sektionen des Handelsministeriums dorthin begonnen. — In der Fußballmeisterschaft der

- Staatsliga festigt Austria durch einen 4 : 0-Sieg über Vienna ihre Spitzenstellung. — Mit Erlaubnis der englischen Besatzungsmacht finden am Schwechatser Flugfeld die ersten Übungsflüge der österreichischen Segelflieger statt.
22. Oktober: Einer der größten Tanks in Zistersdorf, der mit 500 Waggon Erdöl gefüllt war, explodiert und gefährdet nicht nur die umliegenden Tankanlagen, sondern auch die Stadt Zistersdorf und die Ölleitung nach Mistelbach. Den 50 erschienenen Löschzügen der Feuerwehren von Wien, Korneuburg, Mistelbach, Laa a. d. Thaya u. a. gelingt es nach mehr als 24 Stunden, den Brand einzudämmen und schließlich zu löschen. — Die neue hygienisch-bakteriologische Untersuchungsanstalt der Stadt Wien wird aus dem Karolinen-Kinderspital nach VIII., Feldgasse 9, verlegt.
23. Oktober: Auf dem Hungerberg in Döbling wird einer der größten Wasserbehälter Wiens dem Betrieb übergeben. — In der Zentralwäscherei der Gemeinde Wien in Meidling werden neue Waschmaschinen, die in 8½ Stunden rund 1300 kg Wäsche gründlich reinigen und vortrocknen, in Tätigkeit gesetzt.
24. Oktober: Das Bundesbudget für 1952 wird dem Nationalrat vorgelegt; der Voranschlag in der laufenden Gebarung weist 18.773 Millionen Schilling Ausgaben und 18.656 Millionen Schilling Einnahmen auf.
26. Oktober: Bei Bundespräsident Dr. Körner erscheinen anlässlich der 75-Jahr-Feier des Verwaltungsgerichtshofes alle Mitglieder dieses Gerichts.
27. Oktober: Erste Tagsatzung im Kündigungsprozess, den die Realitäten Ges. m. b. H. Ronacher wegen Räumung des derzeit vom Burgtheater besetzten Ronachergebäudes eingebracht hat.
29. Oktober: Das Wirtschaftsdirektorium faßt bezüglich der Versorgung der Bevölkerung mit Kalb- und Schweinefleisch den Beschluß, diese Sorten nur an Samstagen verkaufen und in den Gaststätten nur an Sonntagen verabreichen zu lassen; gleichzeitig wird der Konsumentenpreis für Schweinefleisch mit 23 bis 24 S pro kg festgesetzt. Den Fleischaauern und Selchern wird mitgeteilt, daß sie statt 20 nur mehr 8 Würstsorten erzeugen dürfen. — Die Staatsmeisterschaft im Fechten eringt der Wiener Fechtclub vor dem Wiener Sportklub. — Im Wiener Konzerthaus hält der Afrikaforscher und Großwildjäger Ernst Alexander Zwilling seinen ersten öffentlichen Vortrag.
31. Oktober: Die österreichische Bundesregierung verlangt in einer Note an die Regierungen der vier Besatzungsmächte den unverzüglichen Beginn von Besprechungen, die endlich zum Abschluß des Staatsvertrages führen sollen. — Infolge des trockenen Herbstwetters und der geringen Kohlenvorräte der Dampfkraftwerke wird ab 1. November wieder die Schaltstufe III eingeführt und die Stromverbrauchsregelung in Kraft gesetzt.
1. November: Das Fußball-Länderspiel Österreich gegen Frankreich in Paris endete 2 : 2 unentschieden.
2. November: Die Preissenkungsaktion der Wirtschaft tritt nach der Fleischaktion mit weiteren Herabsetzungen für Schuhe, Bier, Textilwaren und Seife in Erscheinung. — Nach jahrelanger Vakanz wird das Ordinariat für praktische Astronomie an der Wiener Universität, mit dem die Direktion der großen Sternwarte im Türkenschanzpark verbunden ist, durch die Ernennung Prof. Dr. Josef Hopmanns neu besetzt. — In der Secession eröffnet Bundespräsident Dr. Körner die „Vierte österreichische Buchwoche“.
5. November: Die Beratungen des Finanzausschusses über das Bundesbudget 1952 beginnen. — In Wien sind derzeit durch die sowjetischen Besatzungstruppen 1535 Wohnungen, 10 Villen, 6 Hotels und 213 Untermieten, von der amerikanischen Besatzungsmacht 543 Wohnungen, 109 Villen und 5 Hotels, von den Franzosen 298 Wohnungen 27 Villen, 4 Hotels und 36 Untermieträume und von den Briten 212 Wohnungen, 59 Villen, 2 Hotels und 38 Untermieträume besetzt; demgegenüber sind beim Wiener Wohnungsamt wohnungssuchende Familien der Klasse I mit 33.652 und der Klasse II mit 18.962 Personen vorgemerkt.
6. November: Erste Ausgabe von Walfischfleisch in Wien. — Die Hochschulen an der Akademie der bildenden Künste beginnen einen Sitz- und Hungerstreik wegen Nichtentfernung von Frau Professor Matejka-Felden.
8. November: Der im 90. Lebensjahr stehende Minister a. D. Dr. Spitzmüller erhält in der Universität das Ehrendoktorat der Staatswissenschaft verliehen. — Im Laufe der vergangenen Woche wurden die Preise für Brennholz, Teppiche und Matratzen gesenkt, Brot- und Gebäckpreise werden folgen. — Der Sitz- und Hungerstreik an der Akademie der bildenden Künste wird beendet, da der Forderung nach Errichtung einer zweiten freien Meisterschule für Kunsterziehung stattgegeben wurde. Im Unteren Belvedere wird eine Ausstellung eröffnet, die ein Drittel der von der österreichischen Galerie in den Jahren 1947 bis 1951 erworbenen Kunstschatze (153) zeigt.
9. November: In Kaisermühlen wird die neuerrichtete Bundesanstalt für Wasserbiologie und Abwasserforschung eröffnet.
11. November: Nationalratspräsident Leopold Kunschak begeht seinen 80. Geburtstag. — Das Burgenland ist nun 30 Jahre bei Österreich. — Im Sofiensaal feiert die „Alte Deutschmeisterkapelle“ das 210. Gründungsjahr.
13. November: Vor 200 Jahren setzte Maria Theresia ihre Unterschrift unter das Staatsdokument, mit dem das Lottospiel in Österreich eingeführt wurde; die erste Ziehung fand am 21. Oktober 1752 auf dem Augustinerplatz statt.
15. November: Die Sichtvermerke für Reisende nach Belgien und Luxemburg sind aufgehoben. — Der wiederhergestellte „Verduner-Altar“ wird im Stift Klosterneuburg aufgestellt. — Vor 100 Jahren wurde die Psychiatrisch-neurologische Klinik der Universität ihrer Bestimmung übergeben. — Im Wiener Rathaus überreicht Bürgermeister Jonas dem weltberühmten österreichischen Pflanzenbiologen Hofrat Prof. Dr. Erich Tschermak-Seysenegg anlässlich seines 80. Geburtstages den Ehrenring der Stadt Wien. — Die Preissenkungsaktion wird fortgesetzt und Gasgeräte und Papier verbilligt.
17. November: Der Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien eröffnet in Grinzing eine Buschenschenke, um den auf seinen Rieden wachsenden „Grinzing“ in eigener Regie auszuschenken. — Im 16. Bezirk wird von Bürgermeister Jonas der 1. Dachkindergarten eröffnet. — Die Piaristenschule, die vor 250 Jahren gegründet wurde, feiert im Gro-

- ßen Musikvereinsaal ihr Jubiläum mit einer Festakademie.
20. November: Im Ministerrat wird u. a. an den Alliierten Rat eine Note mit der Bitte beschlossen, die Bezeichnung „Österreichische Zensurstelle“ zu beseitigen, da es sich um eine alliierte Einrichtung handelt. — Die Wiener Landesregierung beschließt, die magistratischen Bezirksämter für den 3. und 11. Bezirk ab 1. Dezember aufzulassen und zu einem für beide Bezirksämter gemeinsamen magistratischen Bezirksamt für den 3./11. Bezirk mit dem Sitz im 3. Bezirk zusammenzulegen; im 11. Bezirk bleibt eine Expositur. — Unter der Leitung des Direktors des Schönbrunner Tiergartens, Dr. Brachetka, ist ein Tiertransport, bestehend aus einem zweijährigen Elefanten, zwei Wüstenluchsen, zwei Zebras, zwei Riesenschildkröten, einem Husarenaffen und einer Python-schlange, in Wien eingetroffen.
 21. November: Im Wiener Rathaus überreicht Bürgermeister Jonas dem Präsidenten der Akademie der Wissenschaften, Prof. Dr. Ficker, die Ehrenmedaille der Stadt Wien.
 24. November: Die Preissenkungen werden bei Elektro- und Bauwirtschaftsartikeln, Ziegeln, Tapeten, Hohlglasartikeln und Drahtstiften fortgesetzt. — Teileröffnung des neuen Westbahnhofes für die Personen-, Gepäcks- und Auslandexpresgutabfertigung. — Festversammlung des Künstlerhauses anlässlich seines 90-jährigen Bestandes.
 27. November: Das Kartellgesetz tritt in Kraft.
 28. November: In der Zedlitzhalle zeigt die Gemeinschaft bildender Künstler unter dem Titel „Wien im Bilde“ zirka 140 Arbeiten ihrer Mitglieder. — Der Bundespräsident hat dem Mitglied der Wiener Staatsoper, Sena Jurinac, den Titel Kammer-sängerin verliehen.
 30. November: In der Sitzung des Alliierten Rates wird u. a. beschlossen, die Gesamtsumme der Besatzungskosten von 140 Millionen Schilling im Jahr 1951 auf 151 Millionen Schilling für das Jahr 1952 zu erhöhen. — Im Wiener Gemeinderat wird u. a. die Angelobung des neuen Gemeinderates Dipl.-Kaufm. Dr. Fiedler, der an Stelle des Gemeinderates Dr. Hohl nominiert wurde, vorgenommen, weiters der Beschluß gefaßt, den Einbau von 600 Wohnungen in den Dachgeschoßen städtischer Häuser vorzunehmen und 150 Fürsorgetäten in Würdigung ihrer 25-jährigen Tätigkeit auf sozialem Gebiet die Ehrenmedaille der Stadt Wien zu verleihen.
 1. Dezember: Die bisher auf dem Tullner Flugplatz untergebrachte Wetter-Sonder-Station wird auf die Hohe Warte verlegt. — Der Voranschlag der Stadt Wien für 1952 sieht Ausgaben von 2.736 und Einnahmen von 2.604 Millionen Schilling vor. — Mit der Ausgabe des zehntausendsten Kreditbriefes für Wiederanschaffung kriegszerstörten Hausrates sind seit Bestehen dieser Einrichtung insgesamt 11.680 Gesuche mit dem Gesamtbetrag von 66.817.300 Schilling positiv erledigt worden.
 2. Dezember: Die neuerbaute Aspernbrücke, welche die 180. wiederhergestellte Brücke der Gemeinde Wien seit 1945 ist, wird feierlich dem Verkehr übergeben. — Der Energieverbrauch in den abgelaufenen zwölf Monaten in dem vom Wiener E-Werk versorgten Netz hat seit 1944 eine Milliarde Kilowattstunden überschritten; damit hat sich der Energieverbrauch im Vergleich zu 1937 verdoppelt.
 3. Dezember: Das Postamt „Christkind“ bei Steyr verwendet erstmalig seinen Weihnachtsstempel, der auch für Auslandspost gilt und bis 6. Jänner 1952 verwendet wird. — Die Milchausgabe wird wieder rayoniert.
 4. Dezember: Erstmalige Verleihung des Staatspreises für Theaterdirektoren, die einem noch wenig bekannten österreichischen Autor zum ersten Bühnenerfolg verholfen haben oder die ein älteres, seit längerer Zeit nicht mehr gespieltes wertvolles Werk der österreichischen Dichter wieder dem Spielplan einreihen.
 5. Dezember: Zwecks Krediteinschränkung erhöht die Nationalbank die Bankrate von $3\frac{1}{2}$ auf 5 Prozent. — Im Wiener Gemeinderat beginnt die Budgetdebatte.
 6. Dezember: Im niederösterreichischen Landhaus eröffnet Bundespräsident Dr. Körner das niederösterreichische Landesmuseum.
 9. Dezember: Der Neubau des Umspannwerkes Wien-West beim Auhof ist bis zur Dachgleiche gediehen; nach Fertigstellung ist ein dritter Speise-punkt für den Fremdstrombezug Wiens geschaffen, der die Schließung des 110.000 Volt-Ringes um die Stadt Wien ermöglicht.
 10. Dezember: 50-jährige Bestandfeier der Bundesanstalt für Pflanzenschutz. — In der 15. Totorunde erzielt der einzige Zwölfer mit 299.208 Schilling die höchste bisher im österreichischen Sporttoto erreichte Quote; der Gewinner ist ein Wiener Gewerbetreibender. — Die Herbstmeisterschaft der Fußball-Liga A endet mit dem Sieg der Austria vor Rapid und Wacker.
 11. Dezember: Um die Butterversorgung zu verbessern, ist die Erzeugung von Rahm und Schlagobers sofort eingestellt. — Im Ministerrat wird u. a. ein Gesetzentwurf über die Verleihung des Doktorates unter dem Ehrenschutz des Staatsoberhauptes für besonders talentierte Studierende genehmigt.
 13. Dezember: Die „Dr. Karl Renner-Stiftung“ hat nachstehende Persönlichkeiten mit je 10.000 Schilling beteiht: Nationalratspräsident Leopold Kunschak, Präsident des Gewerkschaftsbundes Johann Böhm, Fahrdienstleiter der ÖBB. Ludwig Brim, Oberschwester Amalia Hofmann, Dipl.-Ing. Rudolf Keck, Schulrat Hans Radl, Ewald Schild, den Entminungsdienst, die Wiener Philharmoniker und die Wiener Symphoniker. — Nach 19 Jahren findet wieder die Verleihung der „Wilhelm Exner-Medaille“ an Minister a. D. Dr. Eduard Heigl, Architekt Hofrat Prof. Dr. Holey und Professor Dr. L. Prandtl statt. — Das Österreichische Rote Kreuz richtet an die Bevölkerung den Aufruf, sich als Blutspender zur Verfügung zu stellen.
 15. Dezember: Die von der Gemeinde Wien in Inzersdorf erbaute Kläranlage wird dem Betrieb übergeben.
 17. Dezember: Im Nationalrat wird in der letzten Sitzung vor den Weihnachtsferien u. a. das Verfassungsgesetz über die Befreiung der Spätheimkehrer von der Verzeichnungs- und Sühnepflicht einstimmig angenommen und das Bundes-Finanzgesetz 1952 verabschiedet.

19. Dezember: Die Post- und Telegraphendirektion Wien gibt bekannt, daß ab 1. Jänner im Inlandverkehr ein verbilligter Nachtтариф für Interbanggespräche in der Zeit von 19 bis 8 Uhr eingeführt wird.
20. Dezember: Die Förderungspreise der Stadt Wien zu je 2000 S werden dem Lyriker Johann Gunert, dem Komponisten Viktor Korda, der Kunstgewerlerin Ursula Kröber, dem Maler und Graphiker Hans Thomas und dem Dipl.-Ing. Doktor techn. Franz Vitovec verliehen.
21. Dezember: In der 69. Sitzung des Bundesrates wird u. a. bekanntgegeben, daß die Besatzungskosten von 1945 bis heute über 6.342 Millionen Schilling betragen, davon entfallen auf die Sowjetunion 2558, auf Frankreich 1244, auf die USA 1407 und auf Großbritannien 1144 Millionen Schilling. — Die Budgetberatung des Wiener Gemeinderates wird nach fünftägiger Dauer mit über 40 Beratungsstunden geschlossen. — Der Wiener Landtag beschließt u. a. die Wiener Grundsteuer-Befreiungsnovelle und die Erhöhung der Hundesteuer von 30 auf 100 S jährlich. — Die Pummerin wird von St. Florian nach Linz überführt. — Im Kunsthistorischen Museum werden wieder vier Säle neu eröffnet, so daß insgesamt 30 Säle im Hochparterre ihren Bestimmungen zurückgegeben sind.
22. Dezember: Die Stadtbahnhaltestelle Westbahnhof, die unter dem Straßenniveau liegt und mit dem neuen Westbahnhof durch einen unterirdischen Gang verbunden ist, wird ihrer Bestimmung übergeben. — Bürgermeister Jonas übergibt die neue Straßenunterführung auf dem Matzleinsdorfer Platz dem Verkehr. — Das wiedereröffnete Raimundtheater bringt die Operette „Schwarzwaldmädel“ mit Hubert Marischka, Anni Kern und Fred Filipp.
23. Dezember: Als Weihnachtspremiere bringt das Burgtheater Shakespeares „Othello“ mit Ewald Balsler als Othello und Werner Krauß als Jago.
27. Dezember: In der Nacht zum 24. Dezember erfolgte durch Nebel und Kälte in Wiens Straßen eine derartige Glatteisbildung, daß bis zum 26. Dezember über 250 Personen durch Stürze verunglückten.
29. Dezember: Im Zusammenhang mit der Erhöhung der Bankrate haben die Kreditinstitute ab 1. Jänner 1952 die Habenzinssätze für Spareinlagen auf 3½ bis 4½ Prozent erhöht. — In der Nacht zum 1. Jänner wird wieder ein Nachtverkehr auf einzelnen Linien der Straßenbahn bis etwa 5 Uhr eingerichtet.
31. Dezember: Vom 1. Jänner 1952 an wird von der vierwöchigen zur monatlichen Lebensmittelversorgung übergegangen, wobei den Konsumenten nun 65 dkg Fett — also um 5 dkg mehr — ausgefolgt werden. — Im Musikverein wird dem langjährigen Dirigenten der Wiener Philharmoniker, Prof. Clemens Krauß, die Urkunde der Ehrenmitgliedschaft überreicht.
3. Jänner: Der langjährige Primarius der Chirurgischen Abteilung des Rudolfsspitals, Prof. Dr. Rudolf Demel, im 60. Lebensjahr gestorben.
8. Jänner: Das letzte Teilstück der Fahrbahn der umgebauten Prinz Eugen-Straße wird dem Verkehr übergeben.
9. Jänner: Am 10. Jänner jährt sich zum 150. Mal der Geburtstag des Schöpfers der Semmeringbahn, Dr. Karl Ritter von Ghega; aus diesem Anlaß veranstaltet das Verkehrsministerium und der Ingenieur- und Architektenverein am Ehrengrab Ghegas am Zentralfriedhof eine Gedenkfeier.
13. Jänner: Die 101. Sporttotorunde bringt seit Bestehen dieser Einrichtung den bisherigen Rekordzweifler, der mit rund 338.000 Schilling den bisherigen Rekord aus der 15. Runde (im Dezember 1951) mit rund 299.000 Schilling bei weitem übertrifft. — Österreicher Meister im Eisschnellauf wird Mannsbarth vor Offenberger.
15. Jänner: Die Schauspielerin des Volkstheaters, Inge Konradi, hat mit dem Burgtheater für die nächste Saison einen ganzjährigen Vertrag abgeschlossen.
17. Jänner: Forstdirektor der Stadt Wien, Dipl.-Ing. Eduard Kolowrat, der als zweiter Retter des Wienerwaldes bezeichnet wird, tritt in den Ruhestand. — An Stelle des mit Ende dieser Saison ausscheidenden Volkstheaterdirektors Paul Barnay wird Leon Epp, der Gründer und Leiter des aufgelösten Theaters „Die Insel in der Komödie“, mit der Führung des Volkstheaters betraut.
18. Jänner: Als Startschuß zur Vorolympiade beginnt in Bad Gastein die Internationale Wintersportwoche.
20. Jänner: Auf Grund des Ministerratsbeschlusses vom 20. November 1951 bezüglich der Bezeichnung „Österreichische Zensurstelle“ hat das politische Direktorium der Alliierten Kommission dem Bundeskanzleramt mitgeteilt, daß die Abänderung in „Alliierte Zensurstelle“ zur Kenntnis genommen wird. — Anlässlich des 60. Geburtstages des Regierungsrates Karl Lustig-Prean, Leiter der Musikhilfswerke der Stadt Wien, fand gestern im Brahms-Saal des Musikvereines eine Festakademie statt.
21. Jänner: Auf den Straßenbahnlinien A und B werden die neuen Beiwagen, die in einer Musterführung auf der Wiener Herbstmesse zu sehen waren, in Dienst gestellt. — In der Handballmeisterschaft erringen bei den Männern der „WAT Inzersdorf“ und bei den Frauen „Danubia“ die Meistertitel.
22. Jänner: Umbildung der Regierung. Die Regierungsmitglieder Kraus, Dr. Hurdes und Dr. Margaretha scheiden aus und Franz Thoma, Josef Böck-Greissau und Prof. Dr. Reinhard Kamitz treten an deren Stelle. Der bisherige Leiter des Handelsministeriums, Dr. Ernst Kolb, übernimmt das Unterrichtsministerium, als Staatssekretäre

Litholeum

KUNSTHARZ-SPACHTELBODEN

BAUSTOFF- UND ESTRICH-GESELLSCHAFT HEINRICH KRIWANEK
Wien XII, Altmansdorfer Straße 94—R31019—Steyr, Ringweg 7, Tel. 3838

**Steinholz
Terrazzo**



4451

- werden im Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau Dr. Fritz Bock und im Innenministerium Andreas Korp bestellt. — Weitere Preissenkungen bei Schuhen, Seife und Buntmetallhalbzeug treten in Kraft. — Protestmarsch der Wiener Kaffeesieder wegen der schwierigen Lage dieses Berufszweiges. — Helmut Seibt wird im Internationalen Eiskunstlauf Zweiter nach dem Weltmeister Dick Button (Amerika). — Im Internationalen Viererbobrennen wird der österreichische Bob „Tirol“ Zweiter und der Bob „Semmering“ Dritter.
26. Jänner: Feierliche Überreichung der Preise aus der „Dr. Karl Renner-Stiftung“ im Stadtsenatssaal an Präsident Leopold Kunschak, Präsident Johann Böhm, Bundesbahnbeamten Ludwig Brim, Oberschwester Mela Hofmann, Dipl.-Ing. Rudolf Kock, Schulrat Hans Radl, Dozent Ewald Schild, den Entminungsdienst, die Wiener Philharmoniker und die Symphoniker. — Der neue Großsender im Steinhof wird für die Sendergruppe Rot-Weiß-Rot in Betrieb gesetzt.
28. Jänner: Im Festsaal der Akademie der Wissenschaften werden die österreichischen Mannschaften für die 6. Olympischen Winterspiele in Oslo vom Bundespräsidenten Dr. Körner feierlich angelobt und vereidigt. — Im Jahr 1951 brachte der Ausländerverkehr Devisen im Gesamtwert von 618 Millionen Schilling, das sind um 211 Millionen Schilling mehr als im Jahr 1950.
29. Jänner: Im Wiener Rathaus werden 36 Haushilffinnen, die länger als 25 Jahre ununterbrochen tätig sind, geehrt.
31. Jänner: Die Gastspielkonzession, die Direktor Wagner vom Stadttheater bis einschließlich 31. Jänner für das Raimundtheater erhalten hat, ist abgelaufen, das Theater wird geschlossen.
2. Februar: Im Burgtheater gelangt Gerhart Hauptmanns Tragödie „Vor Sonnenuntergang“ mit Werner Krauß, Heinz Moog, Annemarie Düringer und Alma Seidler in den Hauptrollen zur glanzvollen Erstaufführung.
3. Februar: Versuchsweise wird der Nachtautobusverkehr in Betrieb gesetzt. — Im Eiskunstlauf wird Helmut Seibt Europameister.
7. Februar: Bundespräsident und Bundeskanzler kondolieren Königin Elisabeth zum gestern erfolgten Ableben König Georg VI. — In der Leopoldau wurde gestern der zweitgrößte Gasbehälter Europas durch Bürgermeister Jonas seiner Bestimmung übergeben. — Schriftsteller Rudolf Hans Bartsch im 79. Lebensjahr gestorben.
8. Februar: In der Gemeinderatssitzung wird u. a. beschlossen, den Gastärzten in den Wiener Spitätern ein monatliches Stipendium von 500 Schilling zu gewähren, zwei Pavillons des Franz Joseph-Spitals wieder aufzubauen, die Rettungsstation Inzersdorf aufzulassen und den Magistrat zu ermächtigen, zur Errichtung städtischer Wohnhäuser um Darlehen beim Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bis zu 70 Millionen Schilling anzusehen.
9. Februar: In der Staatsoper wird Alban Bergs „Wozzek“ in der Salzburger Inszenierung mit Josef Hermann und Christl Goltz in den Hauptrollen aufgeführt.
13. Februar: Im Bundesministerium für Verkehr wird das Regierungsabkommen Österreich—Deutschland über die Errichtung des Donaukraftwerkes Jochenstein unterzeichnet. — Das aus dem Jahr 1740 stammende und im September 1944 durch Bombeneinwirkung zerstörte Michaeler-Durchhaus im 1. Bezirk begehrt die Dachgleichenfeier.
14. Februar: Eröffnung der 6. Olympischen Winterspiele in Oslo, bei denen im Damen-Riesentorlauf die Österreicherin Dagmar Rom die Silberne Medaille erringen konnte und Trude Klecker als Vierte durchs Ziel kommt. — Beginn starker Schneefälle in ganz Österreich, die in Wien am 15. Februar eine Höhe von 21 cm erreichen und ziemliche Verkehrsstörungen verursachen.
15. Februar: Beim Riesentorlauf der Herren in Oslo holen sich Christl Pravda die Silber- und Toni Spieß die Bronzemedaille.
16. Februar: Feier im Gemeinderatssitzungssaal anlässlich des 30jährigen Bestandes des Jugendhilfswerkes. — Im Abfahrtslauf der Herren in Oslo gewinnen Otmar Schneider die Silber- und Christl Pravda die Bronzemedaille.
17. Februar: In Wien erreicht die Schneehöhe 30 cm, seit 1947 der größte Schneefall; in Niederösterreich wird die Bevölkerung zum Notstandseinsatz aufgerufen. — Im Fußball-Städtespiel Wien—Berlin im Berliner Olympiastadion gewinnt Wien mit 5 : 4 Toren. — Im Abfahrtslauf der Damen in Oslo holt sich Trude Jochum-Beiser die Goldmedaille, Erika Mahringer wird Vierte und Dagmar Rom Fünfte.
19. Februar: Der in Oslo ausgetragene Slalomlauf der Herren brachte mit dem Sieg Otmar Schneiders die zweite Goldmedaille für Österreich.
21. Februar: Im Eiskunstlauf in Oslo holt sich Helmut Seibt die Silbermedaille.
23. Februar: Im Jahr 1951 wurden 163 österreichische Staatsbürger von Alliierten Dienststellen festgenommen, und zwar 19 vom amerikanischen, 7 vom britischen, 2 vom französischen und 135 vom sowjetischen Element, doch wurden im Laufe der Zeit 108 wieder in Freiheit gesetzt. — Im Völkerkundemuseum wird eine Sonderschau anlässlich des 50. Todestages des Forschers Dr. Emil Holub eröffnet.
25. Februar: Die partielle Sonnenfinsternis, die gegen 11 Uhr eintrat, konnte von Wien aus wegen starker Wolkenbildung nicht beobachtet werden. — Im Jahr 1951 sind 3652 Österreicher nach überseeischen Ländern ausgewandert.
28. Februar: Premiere von Heubergers „Opernball“ in der Volksoper, in meisterhafter Inszenierung durch Oskar Fritz Schuh unter dem Dirigenten Anton Paulik.
29. Februar: Für den Wiederaufbau des Stephansdomes spendet das Burgenland eine neue Kommunionbank für den Albertinischen Chor, die aus Rotschekmarmor und rotbraunem Adnet-Wimberger-Marmor angefertigt ist. Die Steiermark stiftet das Riesentor (aus Eichenholz mit starkem Kupferblech überzogen) und den dazugehörigen Windfang. Die 17 Fensterfüllungen für den Albertinischen Chor spendet das Land Tirol.
1. März: Nach 27monatiger Arbeit wird der zweite Semmeringtunnel, der 1511 m lang (um 81 m länger als der alte Tunnel), 6 m breit und 6,3 m hoch ist, eröffnet.
2. März: Festveranstaltung im Theater an der Wien der Konzertvereinigung des Staatsopernchors unter

- der Stabführung von Clemens Krauß anlässlich des 25jährigen Bestandes. — Lockerung der Verkaufsbeschränkung für Fleisch.
5. März: Im Nationalrat wird u. a. das Bundesgesetz über die Promotion „sub auspiciis präsidentis“, womit besonders erfolgreiche Hochschüler mit der Übernahme des Ehrenschatzes durch den Bundespräsidenten bei ihrer Promotion ausgezeichnet werden, beschlossen. — Zwei Plakate des Gewerkschaftsbundes mit der Forderung nach endlichem Abschluß des Staatsvertrages werden von der sowjetischen Besatzungsmacht in Niederösterreich und Burgenland zu affizieren verboten.
 7. März: Im Wiener Gemeinderat wird u. a. beschlossen, dem Althausbesitz für Reparaturzwecke Kredite in der Höhe von 30 Millionen Schilling zur Verfügung zu stellen, ferner dem Altvorsteher von Bisamberg, Josef Glock, anlässlich der Vollendung seines 80. Lebensjahres, den Professoren DDr. August Oktavian Löhr und Artur Rößler die Ehrenmedaille der Stadt Wien und dem Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Denk den Ehrenring der Stadt Wien zu verleihen. — Die Amerikanische Ärztegesellschaft in Wien, die bis 1938 tausenden amerikanischen Ärzten eine Spezialausbildung an der Wiener medizinischen Schule ermöglicht hatte, ist wieder ins Leben gerufen.
 9. März: Eröffnung der Wiener Frühjahrmesse, die auf dem Rotundengelände u. a. eine Jagdausstellung als Attraktion zeigt. — Der Wiederaufbau der Marienbrücke hat begonnen. — Festkonzert der Symphoniker zur Feier der 125. Wiederkehr des Todestages Beethovens.
 13. März: Im Wiener Rathaus beginnt die für zwei Tage vorgesehene 3. Tagung der österreichischen Gesellschaft für Wohnwirtschaft und Siedlungswesen.
 14. März: Überreichung des von den drei Westmächten ausgearbeiteten Entwurfes eines Räumungsprotokolles (ein Kurzvertrag in 8 Artikeln) in Moskau und dessen Verlautbarung in den österreichischen Zeitungen.
 16. März: Die Wiener Frühjahrmesse schließt nach gutem Geschäftsgang ihre Pforten, nur die Jagdausstellung bleibt noch bis 23. März geöffnet. — Zum Gedenken des vor 100 Jahren verstorbenen Dichters Nikolaus Gogol eröffnet die Akademie der Wissenschaften eine Ausstellung. — Eine Gedenktafel für den Erbauer der Semmeringbahn, Dr. Karl Ritter von Ghega, wird an dessen Sterbehause, I., Lugeck 7, feierlich enthüllt.
 17. März: Der Afrikaforscher Ernst Zwilling reist zu einer neuen Safari nach Afrika ab.
 20. März: Eröffnung der Frühjahrsausstellung im Künstlerhaus, die Kollektionen von Laske, Coßmann, Mader, Keppel und Frey zeigt.
 23. März: Im Fußball-Länderkampf im Wiener Stadion besiegt Österreich Belgien mit 2 : 0 Toren. — Der Wochenausweis der Nationalbank weist zum ersten Mal seit Februar 1947 eine bedeutendere Erhöhung des Goldbestandes aus, und zwar von bisher 51 Millionen auf 97 Millionen Schilling; gleichzeitig teilt die Nationalbank mit, daß die Zehn-Schilling-Noten mit dem Datum 2. Februar 1946 am 30. April eingezogen werden.
 28. März: Im Unterrichtsministerium findet die Überreichung des „Graf Sascha Kolowrat-Pokals“ (der österreichische „Oscar“) an die Styria-Filmproduktion für den Film „Der Weibsteufel“ statt. — Der 69jährige Professor Louis Riviere, der in weiten Kreisen der Bevölkerung durch seinen Französischunterricht, den er bis 1938 über Radio Wien gab, bekannt war, gestorben. — Als Ergänzung zu der umfassenden Laske-Kollektion im Künstlerhaus bietet nun die Albertina eine prächtige Schau der Druckgraphiken des Meisters.
 29. März: Erstaufführung von Schillers „Wallenstein“ im Burgtheater, von Direktor Gielen mit „Die Piccolomini“ und „Wallensteins Tod“ für einen Abend eingerichtet und neu inszeniert und mit allen bedeutenden Darstellern, wie Krauß, Hennings, Skodler, Jürgens, Moog, Aslan, Wohlgemuth, Holzmeister u. a., besetzt.
 2. April: Mit der heutigen symbolischen Inbesitznahme des Regierungsgebäudes auf dem Stubenring ist der Wiederaufbau desselben offiziell abgeschlossen; es besteht aus 1100 Büroräumen, 9 Sitzungssälen, Bibliotheks-, Archivräumen, einer Werkküchenanlage, einem Postamt, einer Wachtstube und einer Reihe von Verwaltungsräumen. Die Korridore sind 7 km lang und vier Rund- und drei Kabinenaufzüge können die Parteien vom Parterre bis in den 7. Stock befördern. Untergebracht werden das Handels-, Landwirtschafts- und Sozialministerium. — Schnee und Kälte in ganz Österreich. — Wiedersehen mit Hilde Krahl im Theater in der Josefstadt in Harris „Johnny Belinda“.
 3. April: Der Nationalrat beendet seine Herbstsession.
 8. April: Der Nestor der österreichischen Bischöfe, Erzbischof Dr. Franz Kamprath, gestorben. — Frau Anna Demel, die bekannte Zuckerbäckerin, erhält das Dekret über die Verleihung des Kommerzialratstitels.
 10. April: Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten bewilligt die abendliche Beleuchtung von Gehölz- und Blumengruppen im Rathauspark.
 13. April: Die Autobus-Nachtlinien werden ab 15. d. nunmehr in den Nächten von Samstag auf Sonntag betrieben. — Der Wiener Volksschauspieler Karl Kneidinger im 69. Lebensjahr gestorben.
 17. April: 50jähriges Bestandsjubiläum der Simmeringer Elektrizitätswerke. — Von einem internationalen Mandolinen-Wettbewerb in Como kehrt der „Erste Wiener Mandolinen-Orchesterverein“ mit zwei Goldmedaillen, zwei Diplomen und einer wertvollen Gitarre zurück. — Der 1. Solotänzer der Staatsoper, Willi Fränzl, erhält den Berufstitel Professor verliehen.
 24. April: In der Klinik Prof. Fellingner wird das neue Elektronen-Mikroskop seiner Bestimmung übergeben.
 25. April: Die Pummerin tritt in Linz ihre Reise nach Wien an und wird in Enns von Landeshauptmann Dr. Gleißner an Landeshauptmann Steinböck übergeben, der sie zum ersten Tagesziel der Triumphfahrt, St. Pölten, das um 19.15 Uhr erreicht wird, bringt.
 26. April: Mit der Eröffnung des Albertinischen Chors wird der Stephansdom in seiner Gesamtheit der Bevölkerung zurückgegeben. — Die Pummerin trifft programmgemäß unter Jubelrufen und Freudentränen vor dem Dom ein, wo Landeshauptmann Dr. Gleißner dem Kardinal Innitzer die Schenkungsurkunde des Landes Oberösterreich übergibt.

27. April: Erstes Pontifikalamt im neueröffneten Stephansdom unter Teilnahme des Bundespräsidenten Dr. Körner, der Regierungsmitglieder, der Hochkommissare, des Diplomatischen Korps, Bürgermeister Jonas, der Landeshauptleute und vieler Persönlichkeiten, bei welchem die ersten Töne der Pummerin erklingen.
29. April: Der auch als Bergsteiger bekannte Prälat Dr. Alois Wildenauer feiert seinen 75. Geburtstag.
30. April: Eröffnung des Volkspraters.
1. Mai: Die Güterariferhöhung auf den Bundesbahnen tritt in Kraft.
4. Mai: Das weihevollende Ende der Dom-Festwoche bildet die Bauernkundgebung in Wien. — Das Uhrenmuseum der Stadt Wien feiert seinen 75jährigen Bestand. — Das am 1. Mai in Bregenz gestartete internationale Radrennen „Quer durch Österreich“ endet im Wiener Stadion mit dem Sieg des Holländers van Breenen vor dem Österreicher Schneider.
5. Mai: Hofrat Dr. Rudolf Siczynski, der Komponist von „Wien, Wien, nur du allein“, im 73. Lebensjahr gestorben.
7. Mai: Über Einladung der Regierungen Großbritanniens, Frankreichs und der Vereinigten Staaten von Amerika begibt sich Bundeskanzler Dipl.-Ing. Figl zu einem Staatsbesuch in die drei genannten Länder. — Erste Sitzung des Nationalrates in der Frühjahrsession, in der u. a. die Novelle zum Pressegesetz verabschiedet wird. — Im Liechtensteinpalais wird die Ausstellung der künstlerischen Volkshochschule eröffnet. — Der Länderfußballkampf gegen Irland im Wiener Stadion endet mit einem überlegenen 6 : 0 - Sieg der Österreicher.
8. Mai: Eröffnung der städtischen Schwimmbäder.
11. Mai: In der vergangenen Nacht ging ein wolkenbruchartiges Unwetter mit Hagelschauer über Wien nieder, das zahlreiche Schäden verursachte. — Durch Freigabe des Gebäudes der Nationalbank am Otto Wagner-Platz übersiedeln die Dienststellen der Nationalbank aus der Rockgasse. — Der Komponist Hofrat Prof. DDr. Joseph Marx feiert seinen 70. Geburtstag. — Die österreichische Handball-Nationalmannschaft spielt im 42. Länderspiel gegen das jugoslawische Auswahlteam mit 11 : 11 Toren unentschieden.
12. Mai: Ab heute nur mehr einmalige Postzustellung in Wien.
14. Mai: Im Wiener Stadion besiegt im Fußballspiel Austria die englische Mannschaft Liverpool mit 2 : 0 Toren.
15. Mai: Der 1000. Fernschreibernehmer wird an das österreichische Fernschreibnetz angeschlossen.
16. Mai: Eines der ältesten Wahrzeichen Wiens, die „Spinnerin am Kreuz“, ist heuer 500 Jahre alt. — 25-Jahr-Feier des Bestandes des 2. Zentralberufsschulgebäudes in der Hütteldorfer Straße.
17. Mai: Eröffnung der Wiener Festwochen durch Bundespräsident Dr. Körner auf dem reichgeschmückten Rathausplatz, die nicht nur von lokaler Bedeutung sind, sondern auch der ganzen Welt das künstlerische Können und den Kulturwillen unseres ganzen Landes beweisen sollen. — Festkonzert im Musikvereinssaal anlässlich des „Internationalen Musikkongresses“.
20. Mai: Im Nationalrat wird scharfer Protest wegen des Einspruches der Alliierten gegen das Bundesverfassungsgesetz über die Spätheimkehrer-amnestie eingebracht. — Im städtischen Finanzausschuß wird die Errichtung einer Sporthalle auf dem Vogelweidplatz im 15. Bezirk beschlossen. — Für die Festwochen wird in der Kärntner Straße ein Schaufensterwettbewerb unter der Devise „Die Wiener Operette“ veranstaltet.
25. Mai: Im Fußball-Länderkampf wird Österreich von England im Wiener Stadion mit 3 : 2 Toren besiegt.
28. Mai: Bei den Aushubarbeiten für die Unterbühne der Wiener Staatsoper legt man den am 20. Mai 1863 gelegten Grundstein des Hauses frei.
31. Mai: Bundeskanzler Dipl.-Ing. Figl hat seine Staatsreise beendet und ist in Wien eingetroffen. — Vor wenigen Tagen registrierten unsere Rundfunkstationen den 1.500.000. Hörer. — Der Schönbrunner Tiergarten feiert seinen 400. Geburtstag, da Kaiser Maximilian II. das sogenannte Neugebäude 1552 als Menagerie errichtete und dort Löwen, Affen und andere wilde Tiere hielt.
2. Juni: Im Festsaal des Wiener Rathauses wird der 25. Kongreß des Internationalen Verbandes für gewerblichen Rechtsschutz eröffnet.
4. Juni: Im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses überreicht Bürgermeister Jonas die Preise der Stadt Wien für Kunst, Wissenschaft und Volksbildung zu je 10.000 Schilling an DDr. h. c. Joseph Marx (Musik), Ludwig Heinrich Jungnickel (Malerei), Robert Obsieger (angewandte Kunst), Franz Nabel (Literatur), Josef Humpalik (Bildhauerei), Dipl.-Ing. Architekt Erich Boltensstern (Architektur), Dr. Anton Madcu (Volksbildung), Dr. Otto Rommel (Geisteswissenschaften), Dr. Walter Glaser (Naturwissenschaften) und Max Graf (Publizistik).
5. Juni: Im Finanz- und Budgetausschuß des Nationalrates wird u. a. beschlossen, den steuerfreien Betrag bei Lohn- und Einkommensteuer von 5000 Schilling auf 7200 Schilling zu erhöhen, was einen monatlichen Freibetrag von 600 Schilling ergibt. — Beginn des Rummels der Verjüngungs-Jünger mit den „Neun-Tage-Eiern“.
7. Juni: Der „Verein der Freunde des Wohnungseigentums“ übergibt die 500. Eigentumswohnung.
8. Juni: Über dem Haupteingang des Allgemeinen Krankenhauses in der Alser Straße wird vormittag die weiße Fahne gehißt, die immer dann zu sehen ist, wenn innerhalb 24 Stunden in keiner Klinik ein Todesfall zu verzeichnen war; die letzte Hissung soll vor mehr als 25 Jahren erfolgt sein. — Der Verkauf der „Neun-Tage-Eier“ wird verboten. — Im Altersheim Lainz ist die ehemalige gefeierte Operettensängerin Mitzi Griebel im Alter von 80 Jahren gestorben.
14. Juni: Vor dem Volkstheater in der Front Burggasse wird das Hansi Niese-Denkmal enthüllt.
15. Juni: Ende der Wiener Festwochen 1952. — Das bisher größte Non-Stop-Radrennen Österreichs — das Sempert-Deby — auf der 430 km langen Strecke Wien — Graz — Wien gewinnt der Belgier Hendrickx, der Österreicher Valenta trifft als Vierter ein.
20. Juni: Am Zentralfriedhof enthüllt Bürgermeister Jonas das von der Stadt Wien errichtete Grabmal für Edmund Eysler. — Für den allgemeinen Verkehr wird die Donau bis Wien vom sowjetischen Element freigegeben.

25. Juni: Bürgermeister Jonas beglückwünscht im Stadtsenatssaal unter den erschienenen goldenen Hochzeitspaaren auch das 5000. Paar seit 1945.
26. Juni: 250-jährige Bestandsfeier der Peterskirche im I. Bezirk.
28. Juni: Start der 4. Österreich-Rundfahrt, an welcher auch 24 ausländische Radfahrer teilnehmen, am Rathausplatz.
29. Juni: Der amerikanische Außenminister Dean Acheson trifft zum Staatsbesuch in Wien ein.
 1. Juli: Die in etwas geänderter Form wiederhergestellte Albrechtsrampe an der Albertina wird eröffnet. — Das neue Gebührengesetz tritt in Kraft.
 2. Juli: Im UN-Sonderflugzeug trifft der Generalsekretär der Vereinten Nationen, Trygve Lie, ein, wobei es das erste Mal ist, daß ein offizieller Besuch eines Vertreters der Vereinten Nationen in einem Land erfolgt, das nicht Mitglied der UN ist.
 4. Juli: Festversammlung der Liga für Vereinte Nationen im Musikvereinssaal, wo Trygve Lie den Ehrenring dieser Liga überreicht erhielt; vormittag wurde ihm in der Universität das Ehrenzeichen der Universität verliehen.
 5. Juli: Im Festsaal des Wiener Rathauses wird die österreichische Mannschaft für die 15. Olympiade in Helsinki durch Bundespräsident Dr. Körner vereidigt. — Trygve Lie nach Kopenhagen abgereist. — Von der Österreich-Rundfahrt kehrt der Grazer Deutsch vor Gaul (Luxemburg) und Reitz (Deutschland) als Sieger in der Gesamtwertung zurück.
 8. Juli: In einer Pressekonferenz gibt Stadtrat Mandl bekannt, daß ab 12. d. bis zum 13. September jeden Samstag ein Konzert im Arkadenhof des Rathauses und jeden Mittwoch in den großen Parkanlagen Musik zu hören sein wird.
 12. Juli: Abgang des ersten Personenschiffes auf der Donau nach Linz und somit wieder regelmäßiger Personenschiffsverkehr seit Kriegsende. — Abreise der österreichischen Olympiamannschaft nach Helsinki.
 14. Juli: Im Palais Lobkowitz überreicht der französische Hochkommissar für Österreich dem Bildhauer Prof. Gustinus Ambrosi, dem Direktor der Albertina, Dr. Otto Benesch, und dem Direktor des Konservatoriums der Stadt Wien, Karl Lustig-Prean, die Ritterabzeichen der französischen Ehrenlegion.
 16. Juli: Im Nationalrat werden u. a. die Aufhebung des Untersagungsgesetzes und einige Änderungen der Gewerbeordnung beschlossen. — Der Donaufrachtschiffsverkehr wird wieder aufgenommen.
 18. Juli: Der Wiener Gemeinderat beschließt u. a., den Professoren Dr. Oswald Thomas und Raimund Zoder für ihre Leistungen auf wissenschaftlichem und volksbildnerischem Gebiet anlässlich der Vollendung des 70. Lebensjahres die Ehrenmedaille der Stadt Wien zu verleihen.
 19. Juli: Das Riesenrad zeigt seine neue, aus 15 langen Neonröhren bestehende, als Leuchtzifferblatt angeordnete Nachtbeleuchtung.
 22. Juli: Im Ministerrat wird u. a. beschlossen, die Beschränkungen des Fleischverkaufes und der Würsterzeugung bis 30. September d. J. aufzuheben.
30. Juli: Der bekannte Musiker und Pädagoge Prof. Oskar Dachs wird anlässlich seines 70. Geburtstages zum Regierungsrat ernannt.
6. August: Das Stadtgartenamt beginnt mit der Aufstellung von Blumentöpfen aus Beton auf verschiedenen Straßenkreuzungen. — Infolge anhaltenden Schönwetters waren Rekordtemperaturen in ganz Österreich zu verzeichnen, so in Wien 35 Grad. — Der Einreichungstermin für den Wettbewerb von künstlerischen Entwürfen zu den Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich wird mit 30. September festgelegt.
7. August: Nach den Berichten des statistischen Zentralamtes hat die Volkszählung am 1. Juni 1951 ergeben, daß Österreich 6,933.905 Einwohner hat, von denen 6,611.307 Inländer, also Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft, sind; 48.285 Menschen sind staatenlos, bei 197.769 ist die Staatsbürgerschaft unbekannt oder ungeklärt; 76.544 Einwohner waren im Besitz der Staatsbürgerschaft eines anderen Landes. — Der Reingewinn aus dem 3. Totojahr belief sich auf 44 Millionen Schilling, von denen nach Abzug des Anteiles des Bundes mehr als 37 Millionen Schilling an die Sportverbände ausgegeben wurden.
10. August: Im Alter von 66 Jahren stirbt Major Ferdinand Cavallar, ein Vorkämpfer des österreichischen Flugwesens und Initiator des wiedererstandenen ÖAC. — Die weiter andauernde Hitze verursacht Milchknappheit in Wien.
13. August: Die Hohe Warte meldet höchste Temperatur seit 60 Jahren in Wien mit 35,2 Grad im Schatten, am 14. d. mit 36 und am 15. d. sogar 37 Grad.
14. August: Am Tullner Flugfeld langen als Geschenk der Metro-Goldwyn-Mayer für den Schönbrunner Tiergarten anlässlich seines 400jährigen Bestandes die vier Monate alten afrikanischen Löwen „Leo“ und „Leona“ ein.
16. August: Die Sowjetunion lehnt in einer Note die Vorschläge der drei Westmächte auf Abschluß eines aus 8 Punkten bestehenden Räumungsprotokolles, das an die Stelle des ursprünglichen Staatsvertrages treten sollte, ab. — Heftiges Hagelwetter über Wien, das zahlreiche Kanal- und Kellerüberschwemmungen, Wasserrohrbrüche und Sturmschäden verursacht. — Wenige Tage vor seinem 83. Geburtstag stirbt der populäre Deutschmeister-Tambour Franz Wolfsecker, genannt „Wolferl“.
17. August: Bei der Staatsmeisterschaft der Kajakfahrer für 1952 im Kuchelauer Hafen erringt das Paar Raub-Wiedermann sechs Meistertitel in sieben Rennen, bei den Damen siegt Trude Liebhart vor Fritzi Schwingl.
26. August: Thor Heyerdahl, der berühmte norwegische Pazifiküberquerer mittels selbstgezimmerter Floße, ist in Wien eingetroffen, um an dem Anthropologen-Kongreß, der vom 1. September an tagen wird, teilzunehmen.
27. August: Hubert Marischka begeht seinen 70. Geburtstag.
30. August: Der Wiener Architekt Prof. Karl Witzmann, besonders als Theaterarchitekt bekannt, im Alter von 69 Jahren gestorben. — Bei der Staatsmeisterschaft im Schwimmen siegt Peter Steinwender im 200 m Kraul; im 100 m Kraul erzielt

- Schmiedberger eine österreichische Jahresbestleistung.
31. August: Der Staatssekretär im französischen Außenministerium, Maurice Schumann, trifft zu einem Staatsbesuch in Wien ein. — Die Stempelmarken zu 10 Schilling, die 1949 ausgegeben wurden, sind nun ungültig, werden außer Verkehr gesetzt und bis einschließlich 11. Oktober umgetauscht.
 1. September: Unter Teilnahme von 51 Nationen eröffnet Bundespräsident Dr. Körner in der Universität den Kongreß für Anthropologie und Ethnologie.
 2. September: In der ersten Herbstsitzung des Ministerrates wird u. a. bekanntgegeben, daß von den Alliierten die Befreiung des Brief- und Wertpaketverkehrs von der Zensur, die Genehmigung der zum Beitritt Österreichs zu den Vereinten Nationen abzugebenden Erklärung und eine Reihe von Genehmigungen österreichischer Gesetze eingelangt sind. — Der im Jänner 1952 pensionierte langjährige Forstdirektor der Gemeinde Wien, Dipl.-Ing. Kolowrat, starb gestern auf der Rückfahrt von einer Studienreise im 64. Lebensjahr. — In der Sitzung der Wiener Landesregierung wird u. a. der Kultur Groschenanteil des Theaters in der Josefstadt, des Volkstheaters und einer noch zu bestimmenden Operettenbühne mit je 52.500 Schilling monatlich festgelegt.
 5. September: Überreichung einer Note der drei Westmächte in Moskau, die eine völlig neue Entwicklung in der Frage des Staatsvertrages verspricht; außerdem werden die Sonderbeauftragten für 29. d. nach London einberufen. — Gleichzeitige auf der Schmelzbrücke, die im November dem Verkehr übergeben werden wird. — Der planmäßige Personenschiffsverkehr auf der Donau-Strecke Wien — Linz — Engelhartzell und umgekehrt wird mit 14. d. eingestellt.
 6. September: Im Schweizer Trakt der Wiener Hofburg wird die Ausstellung der geistlichen Schatzkammer durch Minister Dr. Kolb eröffnet. — Die Kundmachung des Wiener Magistrates vom 14. August d. J., betreffend Maßnahmen zur Einschränkung des Wasserverbrauchs, wird aufgehoben. — In der Volksoper wird in Anwesenheit des Bundespräsidenten, Bundeskanzlers usw. die bisher bedeutendste Oper amerikanischer Provenienz, Gershwins „Porgy and Bess“, von einem zumeist aus Negern bestehenden Ensemble großartig aufgeführt.
 7. September: Die Wiener Herbstmesse, an welcher 23 Staaten teilnehmen, wird eröffnet; die Tabak-Regie bringt als Neuheit die „Asta“ zur Ausgabe, im Pavillon der Union-Jack wird ein Fernsehgerät gezeigt. — Die Sektion Industrie der Kammer der gewerblichen Wirtschaft übersiedelt von III., Engelsberggasse 4, nach I., Stubenring Nr. 8—10.
 8. September: Unterrichtsbeginn für 195.000 Buben und Mädchen; durch die Aufhebung der reichsdeutschen Bestimmungen über den Beginn der Schulpflicht und Wiedereinführung der vor 1938 geltenden Vorschriften wurden in die 1. Klasse nur 12.762 Kinder eingeschrieben, rund 9000 weniger als im Vorjahr.
 9. September: Im Stadtsenatssaal überreicht Bürgermeister Jonas an Prof. Oswald Thomas und Prof. Raimund Zoder die ihnen verliehenen Ehrenmedaillen der Stadt Wien.
 10. September: Als eindrucksvoller Auftakt zum Katholikentag 1952 wird der persönliche Legat Papst Pius XII. für den Katholikentag, Kardinal Innitzer, der mit dem Sonderzug aus Rom am Südbahnhof eintrifft, von Bundespräsident Doktor Körner, Bundeskanzler Dipl.-Ing. Figl, den Mitgliedern der Bundesregierung, Bürgermeister Jonas u. a. m. feierlich begrüßt und in den Stephansdom geleitet.
 11. September: Mit einem Pontifikalamt im St. Stephan wird der Katholikentag 1952 feierlich eröffnet. — Ende des seit 9. d. tagenden Internationalen Pharmazeuten-Kongresses. — Die Staatsoper bringt im Theater an der Wien als Beitrag zu den Festveranstaltungen anlässlich des Katholikentages eine wunderbare Aufführung des selten im Spielplan auftretenden dramatischen Oratoriums „Jeanne d'Arc auf dem Scheiterhaufen“ von Arthur Honegger.
 13. September: Jugendkundgebung am Rathausplatz und anschließender Fackelzug.
 14. September: Abschluß des Katholikentages 1952 mit einem Hauptgottesdienst am Heldenplatz am Vormittag und der Schlußkundgebung am Nachmittag. — Justizminister Dr. Tschadek demissioniert. — Mit dem Abbruch der schwerbeschädigten Nordwestbahnhalle wird begonnen.
 16. September: Bundespräsident Dr. Körner ernennt den Präsidenten des Oberlandesgerichtes, Dr. Gerö, zum Justizminister.
 18. September: Der Konflikt im Baugewerbe, der seit Anfang September bestand, ist beigelegt. — Vor dem Gartenbau-Kino kommt es zu Demonstrationen wegen Aufführung des „Rommel-Filmes“, die sich am nächsten Tag wiederholen, so daß die Vorführungen eingestellt werden. — Neuernannte Ehrenmitglieder der Akademie für Musik und darstellende Kunst sind Clemens Krauß, Dr. Joseph Marx und Paula Wessely; Ehrenurkunden erhalten Paul Hindemith, Wilhelm Furtwängler, Lotte Lehmann, Bruno Walter und Grete Wiesenthal.
 19. September: Durch großartige Besetzung der „Tristan und Isolde“-Aufführung unter Clemens Krauß zeigt die Staatsoper wieder einmal, was sie sozusagen als „Alltag“ zu bieten vermag: Anna Konetzni heroische Isolde, Paul Schöfflers kräftigen Kurwenal, Elisabeth Höngens dramatische Brangäne und dazu Set Svanholms grandiosen Tristan.
 20. September: Der Inskriptionsbeginn an der Technischen Hochschule Wien wird wegen Protestes der Hochschülerschaft gegen die Gebührenerhöhung auf unbestimmte Zeit verschoben. — Im festlich geschmückten Ottohaus auf der Rax (dem Wiener Hausberg) verabschiedet sich nach 60-jähriger ununterbrochener Tätigkeit als Pächter dieses Hauses Camillo Kronich.
 21. September: Im Wiener Stadion wird im Fußball-Städtespiel Berlin von Wien mit 6:0 Toren geschlagen.
 23. September: Der britische Staatssekretär für auswärtige Angelegenheiten, Anthony Eden, trifft zum Staatsbesuch in Wien ein. — Im Stadtsenatssaal des Rathauses erscheinen heute, morgen und übermorgen 156 goldene und 6 diamantene Hochzeitspaare, die durch Bürgermeister Jonas, die Vizebürgermeister und Bezirksvorsteher der verschiedenen Bezirke geehrt werden. — Das ge-

- meinsame Gas- und Strominkasso wird ab November auf den 10. und 11., ab Dezember auch auf den 17. Bezirk ausgedehnt.
27. September: Das aus Mitteln der Kammer der gewerblichen Wirtschaft errichtete Jungarbeiterdorf Hochleiten am Gießhübel, das als Heim für jugendliche Lehrlinge vom Land, die in Wien in Stellung sind, dienen soll, wird feierlich eröffnet. — Die Österreichische Papierverkaufsgesellschaft kündigt die Preiserhöhung für Zeitungsdruckpapier an. — Als Vorfeier zum 90. Geburtstag Gerhart Hauptmanns bringt das Burgtheater die Berliner Tragikomödie „Die Ratten“ mit Käthe Dorsch, Maria Eis, Attila Hörbiger und Ewald Balser zur Aufführung.
 28. September: Anthony Eden kehrt nach London zurück. — Mit gleichlautenden Noten an die drei Westmächte lehnt es der Kreml ab, sich an dem für 29. d. vorgesehenen Treffen der Sonderbeauftragten für den Staatsvertrag in London zu beteiligen. — Einsetzen des Hörerstreiks der Hochschüler an allen Hochschulen Österreichs wegen der Gebührenerhöhungen.
 30. September: Der Leiter der amerikanischen Wirtschaftskommission gibt bekannt, daß Österreich für das 2. Halbjahr 1952 an direkter amerikanischer Hilfe 35 Millionen Dollar erhalten wird. — Die Papierindustrie stellt ihre Preiserhöhungen bis 15. November zurück. — Bundeskanzler Dipl.-Ing. Figl feiert seinen 50. Geburtstag. — Der bisherige Direktor und Primarius Prof. Dr. Karl Kundratitz des Mautner-Markhofschon Kinderspitales der Gemeinde Wien wird zum Ordentlichen Professor für Kinderheilkunde an der Universität Wien ernannt.
 3. Oktober: Im Wiener Gemeinderat wird u. a. der Rechnungsabschluß des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien, die für das Jahr 1950/51 einen Reingewinn von 363.000 Schilling und der Schloß- und Gebäudeverwaltung Laxenburg, die einen Abgang von 93.700 Schilling zu verzeichnen hatten, zur Kenntnis genommen; ferner der Ankauf der Sammlungen Strauß-Meyszner und Strauß-Simon genehmigt, wodurch die Stadt Wien die größte Strauß-Sammlung der Welt besitzt.
 5. Oktober: Das neue Lehrlingsheim, welches die Arbeiterkammern Wien und Niederösterreich auf den ehemaligen Rothschildgründen im 4. Bezirk erbaut haben, wird feierlich seiner Benützung übergeben.
 7. Oktober: In der Sitzung des Handelsministeriums wird u. a. beschlossen, auf dem Platz des ehemaligen Korpskommandos in der Universitätsstraße den Bau der künftigen Universitätsbibliothek zu errichten. — Neue Beleuchtungskörper am Heldenplatz und am Platz zwischen den beiden Ringstraßenmuseen sowie in der Wiental- und Höhenstraße auf den Kahlenberg werden aufgestellt.
 8. Oktober: Im Amt für Kultur und Volksbildung am Friedrich Schmidt-Platz 5 wird die Ausstellung „Unser Strauß“ eröffnet, welche die bedeutendsten Stücke der Neuerwerbungen zeigt.
 10. Oktober: 1000. Ausfahrt des seit 1. Jänner d. J. bestehenden Verkehrsunfallkommandos.
 11. Oktober: In der Renaissance-Bühne tritt die bekannte Filmkünstlerin Lucie Englisch im Schwank „Stubenmädchen sehr gefragt“ neben Liesl Löwinger, Rolf Wanka und Hans Unterkirchner auf.
 15. Oktober: 80. Geburtstag des Alt-Bundespräsidenten Wilhelm Miklas. — In der Nationalrats-sitzung wird u. a. beschlossen, den 26. April 1953 als Wahltag für die Frühjahrswahlen festzusetzen. — Im Billroth-Haus eröffnet Minister Maisel die zweite österreichische Tagung der Arbeitsmedizin.
 17. Oktober: Der Alliierte Rat hielt seine 100. Sitzung ab, die nur 5 Minuten dauerte und die Ernennung des Dr. Gerö zum Justizminister zum Gegenstand hatte. — Gestern feierte Schauspieler Raoul Aslan seinen 66. Geburtstag.
 18. Oktober: Die neue Augustin-Figur am Augustinbrunnen in der Neustiftgasse wird feierlich enthüllt. — Bundespräsident Dr. Körner hat den Solosängern der Staatsoper Karl Kamann, Christl Goltz und Lisa della Casa den Titel Kammer-sänger verliehen.
 19. Oktober: Im Großen Musikvereinsaal wird Kardinal Erzbischof Dr. Innitzers 50. Priester- und sein 20. Bischofsjubiläum gefeiert. — Der seit zehn Tagen eingeführte Taxiturmus zeigt, daß die Unternehmer mit dieser freiwilligen Regelung gute Erfahrungen gemacht haben. — Im Ehrbar-Saal wird der 70. Geburtstag und das 50jährige Künstlerjubiläum des Kapellmeisters Gustav Macho gefeiert. — Personalvertretungswahlen bei den Bundesbahnen. — Der ehemalige Bundeskanzler Dr. Ernst Streuerwitz im 78. Lebensjahr gestorben. — In der Session ist die Ausstellung „Internationale Graphik“ zu sehen. — Im Fußball-Länderkampf im Stadion wird Österreich von Frankreich mit 2:1 Toren besiegt. — Den Austriapreis in der Freudenau holt sich das Münchner Pferd „Mantilla“ mit Reiter Reibl vor dem österreichischen Pferd „Galway Cob“.
 20. Oktober: Ausgabe der neuen Fünf-Schilling-Stücke. — Wiedereröffnung der Autobuslinie 6 vom Karlsplatz nach Gersthof. — Einführung der neuen städtischen Autobusse mit Fahrgastfluß und sitzendem Schaffner auf der Linie 4 vom Praterstern nach dem Westbahnhof.
 21. Oktober: Da die Verhandlungen der Koalitionsparteien über das Budget 1953 zu keiner Einigung führten, wird Bundeskanzler Dipl.-Ing. Figl, der seit 15. d. auf Staatsbesuch in den Beneluxländern weilt, zurückberufen.
 22. Oktober: Da alle Versuche zur Verabschiedung des Budgets 1953 scheitern, meldet Bundeskanzler Dipl.-Ing. Figl dem Bundespräsidenten die Demission des Kabinetts, der sich aber seine endgültige Entscheidung hierüber vorbehält. — Im Wiener Stadtsenat wird u. a. die Errichtung einer Heimstätte für alte Leute in einem Gemeindebau in Meidling beschlossen.
 24. Oktober: Im Wilhelminenspital findet die Aufnahmefeier für den 1. Jahrgang der dortigen Krankenpflegeschule statt.
 25. Oktober: Ausgabe der neuen Fünfzig-Schilling-Noten mit rotvioletten Notenbildern. — Eröffnung des neuen Umspannwerkes West der Wiener Elektrizitätswerke in der Wientalstraße durch Bürgermeister Jonas.
 26. Oktober: Medailleur und Bildhauer Carl Philipp begeht seinen 80. Geburtstag; er ist u. a. der Schöpfer des Alzauber-Brunnens am Elterleinplatz, des Adalbert Stifter-Denkmal im Türkenschanzpark, des Madersperger-Denkmal im Resselpark und des Franziskus-Brunnens in der Star-

- chantsiedlung. — Die Deviseneinnahmen aus dem Fremdenverkehr betragen bisher über 700 Millionen Schilling, d. s. um 27% mehr gegenüber dem Vorjahr. — Der „Tag des Baumes“ wird in Wien festlich begangen. Auch Bürgermeister Jonas setzte in der Venedigerau eine Pappel.
28. Oktober: Bundespräsident Dr. Körner hat die Demission der Bundesregierung zur Kenntnis genommen, bestellt gleichzeitig Dipl.-Ing. Figl zum Bundeskanzler, setzt die Mitglieder der Bundesregierung wieder in ihre Ämter ein und nimmt deren Angelobung vor.
29. Oktober: Stadtrat Franz Fritsch scheidet aus gesundheitlichen Gründen aus dem Stadtssenat.
30. Oktober: Zum ersten Mal seit Kriegsende feiert Österreich den Weltpartag. — In der Sitzung des Nationalrates wird u. a. das Gesetz über die vorzeitige Auflösung des Nationalrates angenommen.
31. Oktober: In der Gemeinderatssitzung wird Gemeinderat Rudolf Sigmund als Nachfolger des Franz Fritsch zum Stadtrat für das Personalwesen gewählt. — In der Hauptversammlung der Wiener Gebietskrankenkasse wird u. a. bekanntgegeben, daß die Bilanz für 1951 mit einem Gebarungüberschuß von 26 Millionen Schilling abschließt. — Die Nationalbank hat bisher über 4 Millionen Fünf-Schilling-Münzen ausgegeben und die gleiche Anzahl von Banknoten eingezogen.
1. November: Bei Einzahlungen mit Erlagscheinen beim Postschalter entfällt die Bezahlung der bisherigen Gebühr von 20 Groschen.
4. November: Der Finanz- und Budgetausschuß des Nationalrates verabschiedet das Budgetprovisorium.
5. November: Die Gemeinde Wien eröffnet fast in allen Bezirken Wiens 45 Tagesheimstätten für alte Leute. — Infolge tiefer Temperaturen (0,6 Grad Celsius) überführt das Stadtgartenamt empfindliche Tiere aus den Stadtgärten in ihre Winterquartiere; die vernichteten Chrysanthemens aus den Straßenvasen werden durch kältefesten Zwerghölzer ersetzt.
6. November: Der italienische Unterstaatssekretär für auswärtige Angelegenheiten, Paolo Emilio Taviani, trifft zum Staatsbesuch in Wien ein und hält sich hier bis 9. d. auf.
8. November: Winterereinbruch mit Sturm in ganz Österreich.
12. November: Im Nationalrat wird das Budgetprovisorium, das die Führung des Bundeshaushaltes vom 1. Jänner bis 31. Mai 1953 sichert, nach zehnstündiger Debatte angenommen. — Der Hochschullehrerkonflikt, der wegen der Forderung nach Erhöhung der Kollegengelder ausgebrochen war, wird beigelegt. — Die Großglocknerstraße, die heuer 157 Tage für den Durchzugsverkehr offen war, wurde von 90.365 Kraftfahrzeugen, 5337 Radfahrern und zahlreichen Lastwagen benützt; der Rekordverkehr des Jahres 1938 wurde um rund 27.000 Besucher überschritten. — Im Rathaus überreicht Bürgermeister Jonas das Sportehrenzeichen der Stadt Wien an Oberamtsrat Putzendopler, der seit 1907 für den Fußballsport tätig ist, an die Kajakfahlerin Gertrude Liebhart für die Silbermedaille in Helsinki und an die Kajakfahrer Max Raub und Herbert Wiedermann für die Bronzemedaille in Helsinki.
15. November: Der umgebaute Margaretens- und Gaudenzdorfer Gürtel wird dem Verkehr übergeben. — Das Nilpferdjunge „Jussy“ wird nach Prag gegen drei Eisbären eingetauscht.
16. November: Im Burgtheater findet die 100. Vorstellung im Zyklus klassischer Meisterwerke zu halben Preisen mit Goethes „Götz von Berlichingen“ statt.
19. November: Das Zentralbüro für ERP-Angelegenheiten veröffentlicht einen Bericht über die ERP-Hilfe für Österreich, aus dem hervorgeht, daß Österreich seit Beginn der ERP im April 1948 bis 30. Juni 1952 Gesamtzuteilungen im Betrag von 909,1 Millionen Dollar erhalten hat und mit Ende des 3. Quartals d. J. diese Aktion formell abgeschlossen wurde. — In der Sitzung des Hauptausschusses des Nationalrates werden u. a. die Durchführungsvorordnung zur 7. Opferfürsorge-Gesetznovelle und zum Beamtenentschädigungsgesetz genehmigt.
20. November: Letzte Sitzung des Nationalrates in diesem Jahr. — Seitens des Magistrates der Stadt Wien wird — in Fortsetzung des früheren Kommunkalenders — das „Handbuch der Stadt Wien“ wieder zur jährlichen Ausgabe gebracht.
21. November: In der Sitzung des Wiener Landtages steht die Gesetzesvorlage über die Abänderung des Dienstrechtes der Beamten der Stadt Wien, zu welcher 61 Abänderungs- und Zusatzanträge gestellt waren, zur Verhandlung. Der anschließende Gemeinderat befaßt sich hauptsächlich mit Prof. Brunners Vorschlägen über die Stadtentwicklung. — Der Taxiturnus ist wieder aufgehoben. — In der Ausstellung „Dienst am Volk“ wird in einem Vortrag über die Entwicklung des Filmwesens in Österreich u. a. bekanntgegeben, daß die 1073 Kinos Österreichs zusammen über 300.000 Sitzplätze verfügen, daß jeder Wiener jährlich im Durchschnitt 29mal ein Kino besucht und der Film „Hofrat Geiger“, der 1947 erschien, mit der höchsten Besucherzahl von 2½ Millionen Menschen gesehen wurde. — In der Secession wird die 5. Österreichische Buchausstellung eröffnet.
24. November: Burgschauspielerin Blanka Glossy im 59. Lebensjahr gestorben.
26. November: Von der AEG wird die 100. Vollbahn-Elektrolokomotive der Österreichischen Bundesbahnen geliefert. — Die Gesamtzahl aller Motorfahrzeuge in Österreich dürfte zirka 350.000 betragen. — Empfang bei Bundeskanzler Dipl.-Ing. Figl zu Ehren der österreichischen Preisträger bei den Olympischen Sommerspielen, die Österreich eine silberne, 2 Bronzemedailles und acht ehrenvolle Plätze brachten. — Die vorläufigen Ergebnisse über die Erhebungen und Schätzungen der Getreideernte 1952 in Österreich ergeben die erfreuliche Tatsache, daß die heurige Ernte die größte seit Kriegsende 1945 ist.
29. November: Im Wiener Rathaus wird die 9. Tagung des österreichischen Städtebundes eröffnet.
3. Dezember: Appell des Wiener Bürgermeisters an die Bevölkerung, auf den weihnachtlichen Gabentisch kein Kriegsspielzeug für die Kinder zu legen. — Die Stadtverwaltung beschließt, den goldenen, diamantenen und eisernen Hochzeitspaaren an Stelle des Lebensmittelpaketes eine hübsche Kassetten mit Fünf-Schilling-Stücken zu

- überreichen. — Für die landwirtschaftlichen Produzenten und Marktfahrer, die keine festen Verkaufsplätze haben, werden auf jedem Wiener Lebensmittelmarkt sogenannte „Landparteiplatze“ bestimmt. — Den Fahrzeugen der Stadt- und Wasserwerke wurde von der Wiener Polizeidirektion die Bewilligung erteilt, bei Fahrten zu Hilfeleistungen Blaulichtlampen und besondere Hornsignale zu verwenden.
4. Dezember: Der Gründer der Mozart-Gemeinde Wien, Prof. Heinrich Damisch, feiert seinen 80. Geburtstag. — Die Wiederaufbauarbeiten am Schönbrunner Palmenhaus sind abgeschlossen; das Haus wird am 19. d. eröffnet und zur allgemeinen Besichtigung freigegeben.
 6. Dezember: Die wiederhergestellte Schmelzbrücke, die fast 6 Millionen Schilling gekostet hat, wird durch Bürgermeister Jonas eröffnet; anschließend legt der Bürgermeister an der Baustelle des Alsbachkanals, dessen Umbau schon 1947 begonnen wurde und fast 10 Millionen Schilling Kosten verursacht hat, den Schlußstein. — Die Wähleranfrageblätter für die Nationalratswahl sind bereits in Händen der jeweiligen Hausbewohner und werden am 16. und 17. d. abgeholt. — Das Meidlinger Heimatmuseum ist nach Behebung schwerer Schäden wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. — In Mariahilf wurde ein Verein gegründet, der sich die Errichtung eines Heimatmuseums zur Aufgabe macht, wobei das gesamte Inventar des Haydn-Hauses in dessen Besitz übergeht und in einem „Haydn-Zimmer“ ab Februar 1953 zu sehen sein wird.
 8. Dezember: Das österreichische Museum für Volkskunde veranstaltet in den Räumen des Kaufhauses Gerngroß die Ausstellung „Österreichische Weihnachtskrippen aus vier Jahrhunderten“. — Der Wiener Landesbauernrat beschließt, ein „Goldenes Ehrenbuch“ zu schaffen, in welchem alle Wiener Bauerngeschlechter eingetragen werden, die seit 100 und mehr Jahren auf dem gleichen Hof ansässig oder seit 200 und mehr Jahren als selbständige Landwirte in Wien (ohne Randgemeinden) wirtschaften. — Die Fußball-Herbstmeisterschaft gewinnt Austria vor Rapid und Wacker.
 11. Dezember: Anlässlich des 50jährigen Bühnenjubiläums des Altmeisters der Wiener Operette, Hubert Marischka, überreicht Bürgermeister Jonas im Rathaus diesem ein Ehrengeschenk. — In der Phorushalle eröffnet Bürgermeister Jonas den Wiener Blumengroßmarkt.
 13. Dezember: Im Wiener Rathaus überreicht Bürgermeister Jonas die Preise aus der „Dr. Karl Renner-Stiftung“ an Kammerschauspieler Ewald Balsler, Fachlehrer Edmund Bendl, Univ.-Prof. Dr. P. Martin Gusinde, Invalidentrentner Paul Schiel, Sozialfürsorgerin Stefanie Tesar, Univ.-Prof. Dr. Hans Thirring, Kammerschauspieler Hilde Wagener, Hofrat Dipl.-Ing. Franz Wallack, dem Buchklub der Jugend und dem österreichischen Bergrettungsdienst. — Beginn des Österreichischen Ärztekammertages.
 15. Dezember: Der Wiener Gemeinderat beginnt mit der Debatte über den Haushaltsplan 1953 der Stadt Wien. — Die städtische Bestattung wird ab 1. Jänner 1953 in die Wiener Stadtwerke eingegliedert.
 17. Dezember: Im politischen Ausschuß der UN-Generalversammlung beginnt die Debatte über den Österreich-Antrag Brasiliens, in dem die Vereinten Nationen aufgefordert werden, an die vier Besatzungsmächte zu appellieren, Österreich endlich die volle Freiheit zurückzugeben. Die Resolution wird von 48 Staaten befürwortet, der Ostblock blieb der Abstimmung fern.
 19. Dezember: Im festlich geschmückten Westbahnhof wird um 12 Uhr der elektrische Betrieb auf der Gesamtstrecke der Westbahn durch die Eröffnung der letzten Teilstrecke Wien—Amstetten aufgenommen. — Am Heldenplatz und dem Platz um das Maria Theresien-Denkmal wird die durch den Bund errichtete neue elektrische Beleuchtungsanlage im Rahmen einer kleinen Feier in die Obhut der Gemeinde Wien übergeben. — Bundespräsident Dr. Körner verleiht Hubert Marischka in Anerkennung seiner Verdienste als Theaterfachmann und Regisseur den Professorentitel.
 20. Dezember: Erste Promotion „sub auspiciis praesidentis“ durch Bundespräsident Dr. Körner in der Aula der Innsbrucker Universität. — Der 6. Jänner wird wieder zum gesetzlichen Feiertag erklärt. — Im Audienzsaal des Unterrichtsministeriums werden die Staatspreise 1952 verliehen an Martina Wied, Herbert Zand, Ilse Aichinger, Fritz Habeck, Hans E. Apostel, Max Haager, Ernst Titte, Karl Etti, Erich Romanovsky, Karl Schiske, Albert Paris-Gütersloh, Ing. Oskar Payer, Peter Stachina und Ferdinand Kleinmayr. — Im wiedereröffneten Raimundtheater wird Lehárs „Zigeunerliebe“ in guter Besetzung gezeigt.
 23. Dezember: Die österreichische Bundesregierung erhält die Mitteilung, daß die USA ihre Zustimmung zur Freigabe von 500 Millionen Schilling aus dem ERP-Sonderkonto gegeben haben. — Die wiederhergestellte Radetzkybrücke über den Wienfluß wird dem Verkehr übergeben.
 26. Dezember: Wiens glanzvolle Eisrevue ist von der Auslandstournee zurückgekehrt und gibt am Platz des Eislaufvereines vor ausverkauftem Haus ihre Premiere.
 29. Dezember: Am Wiener Ostbahnhof trifft ein Heimkehrertransport mit 27 Amnestierten aus der Sowjetunion ein. — Bis 30. November wurden 75.000 Tonnen Brotgetreide mehr als im Vorjahr abgeliefert. — Gegenüber 1937 ergibt sich eine Steigerung des Beschäftigtenstandes um mehr als 400.000. — Die seit 27. d. eingesetzte Aktion der russischen Besatzungsmacht, in ihren Zonen die Beschlagnahme der Gummiknütel bei den einzelnen Gendarmerieposten durchzuführen, ist abgeschlossen. — Obwohl die Christbaumhändler in den letzten Tagen vor Weihnachten mit den Preisen heruntergegangen waren, blieben viele Bäume unverkauft. — In der Ausstellung „Soziale Wohnkultur“ wird der 25.000. Besucher gezählt, der ein Teeservice erhält.
 31. Dezember: Am Abend findet, wie alljährlich, von der Loggia des Rathauses durch die Turmblasen durch den Trompeterchor statt. — Der Silvester-Nachtverkehr der Straßenbahn wird bis zirka 5 Uhr ausgedehnt. — Um 24 Uhr wird die Pummerin das neue Jahr einläuten.